

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 74.

Sonnabend, 30. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach dem Auftreten des Nonnenfalters während des vorigen Jahres auch im hiesigen Bezirk ist das Erscheinen dieses Schädlings in diesem Jahre in verstärktem Maße zu befürchten.

In Verfolg einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. Februar 1907 wird deshalb dem Herrn Bürgermeister zu Wadenburg sowie den beteiligten Herren Gemeindevorständen — abgesehen von dem durch Verfügung Angeordneten — zur Pflicht gemacht,

1. ihre waldbesitzenden Gemeindeglieder behufs Entdeckung der Nonnenraupe und des Nonnenfalters anzuhalten, zunächst mit Rücksicht auf die aus den überwinterten Eiern auslaufenden Raupen ihre Waldbestände je nach der Frühjahrswitterung von jetzt an, wegen des Nonnenfalters von Mitte Juli ab einer genauen und öfteren Durchsicht zu unterziehen,

2. Anzeigen sofort beim Auftreten, spätestens aber bis zum 5. Mai ds. Js. einzureichen, ob sich Nonnenraupen, und bis zum 1. September ds. Js., ob sich Nonnenfalter in größerer Anzahl in ihren Holzbeständen gezeigt haben.

Die beteiligten Herren Ortsvorsteher haben den vorstehenden Anordnungen rücksichtlich der in den Gutsbezirken vorhandenen Waldungen gleichfalls nachzugehen und die verlangten Anzeigen bez. Fehlscheine innerhalb der bezeichneten Frist einzureichen.

Großenhain, am 28. März 1907.  
514 E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Auktionslokal hier kommen  
Mittwoch, am 3. April 1907, vorm. 10 Uhr,  
3 Badentafeln mit Marmorplatte und 2 Waagen, Tisch, Stühle, 1 Sofa, 1 Fahrrad, 1 Schreibtisch, ca. 70 Flaschen Wein und Spirituosen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 29. März 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 2. April 1907, vorm. 10 Uhr  
kommen im Auktionslokal hier 40 Studbedenrosetten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, den 27. März 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Für den Verkauf von Koks aus dem städtischen Gaswerke Riesa werden bis auf weiteres folgende Preise festgesetzt:

Der Kokspreis beträgt 20 M. pro t (= 1000 kg). Bei Abschluß von mindestens 25 t ermäßigt sich der Preis auf 18 M. pro t unter der Voraussetzung, daß im einzelnen nicht weniger als 1 t abgenommen wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. März 1907.

Das auf das 1. Vierteljahr 1907 noch rückständige  
Schulgeld und Fortbildungsschulgeld  
ist bis zum  
13. April 1907

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. März 1907. St.

Die Landrenten auf den Termin Ende März und die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin dieses Jahres, letztere nach 1 Pfg. für die Gebäudeeinheit, sind bis

zum 10. April dieses Jahres,  
die Gemeindeanlagen auf den 1. Termin nach einem Drittel des Jahresbetrags sind bis zum 20. April dieses Jahres

an unsere Steuerkasse abzuführen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. März 1907. R.

## Gewerbliche und Allgemeine Fortbildungsschule zu Riesa.

Alle Fortbildungsschulpflichtigen, welche Ausnahme in die Gewerbliche Fortbildungsschule wünschen oder in die Allgemeine Fortbildungsschule aufzunehmen sind, haben sich unter Vorlegung ihres Schulzeugnisses

Mittwoch, den 10. April d. J., nachmittags 2—4 Uhr  
bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden.

Die Anmeldungen werden für beide Fortbildungsschulen zu gleicher Zeit im Schulhaus am Albertplatz entgegengenommen.

Der Unterricht an der Gewerblichen Fortbildungsschule beginnt Donnerstag, den 11. April, nachmittags 5 Uhr im Schulhaus am Albertplatz, wobei sich die zur Gewerblichen Fortbildungsschule Angemeldeten einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen haben.

An der Allgemeinen Fortbildungsschule beginnt der Unterricht Freitag, den 12. April, abends 6 Uhr im Schulhaus an der Goethestraße.  
Riesa, den 30. März 1907. Dr. Schöne.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beehändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.  
Der Gemeindevorstand.  
Röberau, 30. März 1907.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1907.

An dem 1. Osterfeiertage wird das Hornistenkorps des Pionier-Bataillons Nr. 22 von vorm. 11 1/2 Uhr an auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz konzertieren. Wie wir hören werden diese Musikanten auch in Zukunft bei gutem Wetter an Sonn- und Feiertagen mitunter stattfinden, wenn die Bürgerschaft durch zahlreiches Erscheinen Rand gibt, daß diese Veranstaltung in ihren Wünschen liegt.

Im letzten Stadtverordnetenjahrsbericht war zu lesen, Herr Stadtv. Weiße habe sich dafür ausgesprochen, daß im Stadtgebiete alle Hunde an der Leine zu führen seien. Der Genannte bittet uns, seine Bemerkung im Wortlaute wie folgt wiederzugeben: „Ich kann mir nicht denken, wie man es machen soll, einen Hund mitzunehmen unter Beaufsichtigung. Wenn man zum Beispiel ein Geschäftslokal betritt oder der Hund wird von einem Diensthunden mitgenommen und dieselben besorgen etwas in einem Geschäftslokal, so bleibt der Hund als unbeaufsichtigt auf der Straße zurück und der Besitzer wäre zu bestrafen. Aus diesem Grunde meinte ich wäre wohl, um die Hundebesitzer vor vielen Unannehmlichkeiten zu schützen, das einfachste, man verlange ein führen sämtlicher Hunde an der Leine. May Weiße“.

Bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft tritt mit morgen ein weiterer Fahrplan in Kraft. Aus Weihen geht ein Schiff nach Riesa noch früh 6,45 Uhr, das 8,30 Uhr hier eintrifft, nach Weihen fährt ein Schiff von hier 10,55 Uhr vorm., es verkehren also nunmehr nach und von Weihen je vier Schiffe. Sonn- und Festtags wird eine Fahrt eingeschoben und zwar 4 Uhr nachm. ab Dresden (Ankunft in Riesa 7,45 Uhr), nachmittags 8,30 Uhr ab Riesa (Ankunft 6,15 Uhr in Weihen, 9,05 in Dresden). Das bisher nachmittags 4,15 ab Riesa nach Mühlberg verkehrende Schiff fährt von

morgen ab zwei Stunden später. Der bis 13. April geltende Fahrplan weist folgende Fahrzeiten auf:

Ab	Wahlberg	—	6,30	2,--
•	Wahlberg	—	6,55	2,25
•	Reinitz	—	7,20	2,50
•	Strehla	—	7,40	3,10
•	Schöls-Gröbba	—	8,--	3,30
in	Riesa	—	8,35	4,05
ab	Riesa	7,15	10,55	1,35 3,30* 4,30
•	Gröbba	7,35	11,15	1,55 3,50* 4,70
•	Rückert	7,50	11,30	2,10 4,05* 5,05
•	Wahlberg	8,--	11,40	2,20 4,15* 5,15
•	Wahlberg	8,15	11,55	2,35 4,30* 5,30
•	Schöls-Gröbba	8,30	12,--	2,40 4,35* 5,35
•	Schöls-Gröbba	8,30	12,10	2,50 4,45* 5,45
•	Wahlberg	8,40	12,20	3,-- 4,55* 5,55
in	Weihen	10,--	1,40	4,20 6,15* 7,15
•	Dresden	12,50	4,25	7,10 9,05* --
ab	Dresden	—	7,35	11,15 2,15 4,--
•	Weihen	6,45	9,35	1,30 4,15 6,--
•	Wahlberg	7,25	10,15	2,10 4,55 6,40*
•	Wahlberg	7,35	10,25	2,20 5,05 6,50*
•	Schöls-Gröbba	7,40	10,30	2,25 5,10 7,--
•	Wahlberg	7,45	10,35	2,30 5,15 7,--
•	Wahlberg	7,50	10,40	2,35 5,20 7,05*
•	Wahlberg	8,--	10,50	2,45 5,30 7,15*
•	Gröbba	8,05	10,55	2,50 5,35 7,20*
in	Riesa	8,30	11,20	3,15 6,-- 7,45*
ab	Riesa	9,15	--	6,15 --
•	Wahlberg	9,30	--	6,30 --
•	Strehla	9,45	--	6,45 --
•	Reinitz	9,55	--	6,55 --
•	Wahlberg	10,05	--	7,05 --
in	Wahlberg	10,30	--	7,30 --

\* nur Sonn- und Festtags.

Die Postschalter sind vom zweiten Feiertag

ab, den 1. April, wieder früh von 7 Uhr ab geöffnet.

Einen Vortrag ganz besonderer Art wird nächsten Donnerstag (4. April) der Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein Riesa und Umgegend in seiner Monatsversammlung (in der Konditorei Möbhus) die Freude haben zu hören. Der sich gegenwärtig in Dresden auf-

haltende Waldensergeistliche Pastor Dr. Giovanni Geilli aus Pisa hat sich angeboten, über die evangelischen Waldensergemeinden, denen er in seinem Plaze dient, hier zu reden, und der Verein hat dieses Anerbieten mit Freuden angenommen. Wir werden gebeten, auf diese Versammlung, zu der noch direkte Einladung ergehen wird, schon jetzt mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß auch Männer, die sich für diesen Vortrag interessieren, zu ihr Zutritt haben.

Während der Osterfeiertage, an denen aller Voraussicht nach schönes Wetter — hoffentlich — vorherrschen wird, ist natürlich für mannigfache Vergügungen und Unterhaltungen gesorgt, wie ein Blick in den Inseratenteil vorliegender Nummer erkennen läßt. In den bekannten Vergügungs-Etablissements unserer Stadt ist Gelegenheit zum Amüsement geboten, sowohl am ersten wie am zweiten Feiertage. Frohe Festtage!

Am 1. Osterfeiertage spielt, wie bereits oben erwähnt, das Hornistenkorps des Pion.-Batt. 22 von 11 1/2 bis 12 1/2, mittags Platzmusik auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz und zwar nach folgendem Programm: 1. „Hoch Habsburg“, Marsch von Krahl. 2. Ouverture z. Op. „König Mydas“, von Eilenburg. 3. „Am Wälder See“, Walzer von Roschat. 4. „Kriegslied der Landsknechte aus dem 15. Jahrhundert“, bearb. von Schred. 5. Gr. Fant. a. b. Op. „Das Glück des Eremiten“ von Mailart. 6a. Hail to the Spirit of Liberty, Marsch von Sousa. 6b. Unter dem Sternenbanner, Marsch von Sousa.

Der März verabschiedet sich morgen. Er war ein recht wettermündlicher Gefelle, der der Menschheit statt Frühlingluft reichlich Husten und Schnupfen durch seine nasse, rauhe Witterung zukommen ließ. Was der Wettergott auf seinem Repertoire hat, davon dürfte im März so ziemlich nichts gefehlt haben. Heftige Kälte und gelinder Frost, Schnee, Graupeln und Regen mit Sonnenschein in raschem Wechsel — es war alles da. Und die letzten Tage brachte er nun Frühlingswetter, schönes,

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshafen verbreitetste Zeitung. — Rotationsdruck. —

echten Frühlingswetter. So war es am gestrigen Karfreitag und heute, am Montag des Osterfestes. Sonnenschein beglückt die Menschheit, linde Luft weht hinaus ins Freie. Der Nachfolger des Märzmonats aber möchte diesmal um einiges besser sein als sein Ruf, nachdem der März sich so widerwärtig ausgeführt hat, wie es sonst nur dem April als selbstverständlich nachgelassen wird.

Die vorliegende Nummer des Rieser Tageblattes ist die letzte des ersten Vierteljahres. Mit der nächsten Nummer, die Dienstagabend zur Ausgabe gelangt, beginnt ein neues Abonnement. Hierdurch sei noch einmal an die Erneuerung des Abonnements erinnert, wenn diese bisher versäumt worden sein sollte. Bestellungen auf das Rieser Tageblatt werden in unserer Expedition, von unsern Auspägern, den Briefträgern u. entgegengenommen.

Der Osterhase hat in diesen Tagen schwere Arbeit. Einen Teil davon erledigt er meist schon Donnerstags vorher, aber viel bleibt für ihn noch am ersten Feiertag oder auch später zu tun. Er muß Eier legen, bunte, rote, blaue Eier, wobei es denjenigen, denen er solche ins Nest legt, meist nicht darum zu tun ist, daß er ihnen die laubläufigen Eier, so aus Kalkschale, Eiböcker u. Eiweiß bestehen, legt, sondern sie wollen, daß der Osterhase aus anderen Stoffen seine Eier produziert. Schokolade, Kakao, Wischni auf der einen Seite, Papier, Porzellan, Majolika, Glas, Edelbronze, Silber und Gold auf der andern Seite sind die Stoffe, aus denen der Osterhase für seine Produktivität schöpft. Diese Vielseitigkeit in der Auswahl des Stoffes wird allerdings gerechtfertigt durch die erstaunliche Fruchtbarkeit. Eine solide Henne braucht zur Hervorbringung eines Eies mindestens vierundzwanzig Stunden, der Osterhase aber legt gar viele an einem Tage und jedes möglichst in einem anderen Stile. Nach dem Osterfest verschwindet der Osterhase, um erst über's Jahr wiederzukommen. Ob er sich in die Erde vertieft oder in wärmere Gegenden zieht, wie die Schwärzen im Herbst, ist wissenschaftlich noch nicht festgestellt worden. Sicher ist nur das eine, daß er ein großer Kinderfreund ist und immer wieder in die Kinderstuben zurückkehrt!

Se. Majestät der König wird im kommenden Monat eine Anzahl sächsische Städte besuchen. Am 10. April wird Se. Majestät Borna und im Anschlusse hieran Weithain einen Besuch abstatten, in Wittweid trifft der König am 12. April ein und am 23. April wird Se. Majestät der Enthüllung des König Albert-Denkmal in Plauen beiwohnen.

Auf Druppenübungsplatz Weithain treffen nach den Feiertagen die Infanterie-Regimenter Nr. 133 und 134 ein, um Gefechtsübungen und Bataillons-ergerien abzuhalten. Von jedem Regiment traf am Donnerstag eine aus gegen 25 Mann bestehende Abteilung ein.

Von gut unterrichteter Seite wird dem „Berl. V. N.“ bezüglich der Schiffsabgaben mitgeteilt, daß die umlaufenden Nachrichten von einer Rückgängigmachung der vom preussischen Landtag beschlossenen Einführung von Schiffsabgaben der Begründung entbehren. Allerdings wird auch das vom Reichskanzler erforderte Gutachten des Reichsjustizamts, wie zuverlässig verlautet, zu dem Schlusse kommen, daß die Erhebung von Schiffsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen, mögen sie vertieft oder sonst verbessert sein, nach Art. 54 der Reichsverfassung unzulässig sei, aber in unterrichteten Kreisen wird es als zweifellos betrachtet, daß ein Antrag auf entsprechende Aenderung sowohl im Bundesrat wie im Reichstag durchgehen wird. Der Antrag wird voraussichtlich erst in der nächsten Session des Reichstages eingebracht werden. Im Bundesrat wird angenommen, daß nur Baden und Hessen gegen den Antrag stimmen werden. Auch die bevorstehenden Verhandlungen mit den auswärtigen Staaten, die sich vertragsmäßig die Abgabefreiheit auf dem Rhein und der Elbe gesichert hatten, werden schwerlich auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen.

Zur Reform der Ersten Ständekammer. Das Dresdner Journal veröffentlicht folgende Erklärung: „Durch die Tagesblätter läuft die Mitteilung, daß Herr Oberbürgermeister Deutler in einer Vorstandssitzung des Dresdner Konservativen Vereins vorgeschlagen habe, die Zahl der Mitglieder der Ersten Ständekammer um 12 zu vermehren und weite Kreise scheinen anzunehmen, daß Herr Oberbürgermeister Deutler einen beratigen Vorschlag nicht ohne vorherige Fühlung mit der Regierung gemacht haben könne. Eine solche Fühlung hat, wie wir zuverlässig erfahren, nicht stattgefunden. Die Regierung steht dem Deutlerschen Vorschlage völlig fern.“ Hierzu bemerkt der „Dresd. Anz.“, daß die in der Presse aufgetauchten Mitteilungen über einen Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Deutler zur Reform der Ersten Ständekammer, wie auch bereits in einigen Blättern mitgeteilt worden ist, von ihm in keiner Weise autorisiert worden sind. Auch ist der Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters zu der in Rede stehenden Frage überhaupt noch nicht formuliert und hat in keinem Stadium der Vorbesprechung im Vorstand des Dresdner Konservativen Vereins irgendeine Zahl erhalten. Auch hat es Herrn Oberbürgermeister Deutler völlig fern gelegen, seinerseits die Annahme irgendwie zu unterstützen, daß er in der Frage mit der Regierung Fühlung genommen habe.

Man rüht sich allenthalben, nicht nur in Sachsen, sondern im ganzen Deutschen Reich, die Jubiläumsausstellung der Sächsischen Bäckereinnungen, die in der Zeit vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden stattfinden, zu beschiden. König Friedrich August, der Protektor der Jubiläumsausstellung, wird dieselbe persönlich eröffnen. Aus den Kreisen der Sächsischen Bäcker-

innungen ist ein Garantiefonds in Höhe von 200 000 M. gegliedert worden.

Die „Deutsche Reform“, die Wochenschrift des Landesvereins der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen, erscheint vom 1. April an wöchentlich zweimal.

Es ist, so schreibt wenigstens die Dresdner Gewerkekammer, verschiedentlich vorgekommen, daß Handwerker junge Leute, welche die Absicht haben, das betreffende Gewerbe zu erlernen, nicht mehr als Lehrlinge, sondern lediglich als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung nehmen. Es geschieht dies, weil die Lehrherren nicht die Pflichten auf sich nehmen wollen, welche das Gesetz ihnen den Lehrlingen gegenüber auferlegt. Deshalb mag hier ausdrücklich darauf hingewiesen sein, daß die Ausbildung eines ordentlichen Handwerkers notwendigerweise die Ableistung einer in der Regel auf 3 Jahre festgesetzten Lehrzeit voraussetzt und daß eine Beschäftigung als jugendlicher Arbeiter nicht die Vorteile für einen jungen Mann mit sich bringt, die er für sich aus einer Beschäftigung als Lehrling erlangen kann. Einestells bietet schon der Lehrvertrag die Gewähr für eine andauernde, Unterbrechungen nicht unterworfenen Ausbildung, wogegen ein nur als jugendlicher Arbeiter angenommener junger Mann darauf keinen Anspruch hat, andererseits ist nur ein Lehrling, nicht auch ein jugendlicher Arbeiter, zur Ablegung der Gesellenprüfung berechtigt, welche nach den Bestimmungen der Reichs-Gewerbeordnung die unumgängliche Voraussetzung bildet zur Erlangung des Rechts, späterhin auch selbst einmal Lehrlinge anleiten zu dürfen. Ferner können zur Meisterprüfung, mit deren Ableistung die Berechtigung zur Führung des Meisterzettels verbunden ist, nur solche Bewerber zugelassen werden, welche zuvor die Gesellenprüfung bestanden haben. Eltern und Vormünder von jungen Leuten, welche sich dem Handwerksberufe widmen wollen, werden also darauf bedacht sein müssen, daß ihre Pflegebefohlenen stets als Lehrlinge und nicht nur als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung genommen werden. Der Lehrvertrag ist schriftlich in drei gleichlautenden Stücken abzuschließen, von denen der Lehrherr ein Stück binnen einer Woche nach der Vollziehung, wenn er Mitglied einer Innung ist, bei dieser, und, wenn er keiner Innung angehört, bei der Gewerkekammer einzureichen hat. Die Unterlassung der Einreichung des Lehrvertrages an die Innung bzw. an die Gewerkekammer wird bestraft, ebenso wie ein Lehrherr bestraft wird, der den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig abschließt. Gleichzeitig ist bei Einreichung des Lehrvertrages an die Gewerkekammer Dresden, wenn diese zuständig ist, eine Einschreibgebühr von 3 M., welche im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden kann, zu entrichten. Auf Veranlassung der Gewerkekammer Dresden herausgegebene Bordrücke zu Lehrverträgen für Richtungsarbeiten können vom Verlag des „Sächsischen Innungsboten“ in Dresden-K., Jahrgang 24, zum Preise von 40 Pfg. für 3 Stück postfrei bezogen werden.

Das zahlreichste Auftreten des Nonnenfalters in verschiedenen Teilen des Landes im Laufe des vorigen Jahres läßt die Befürchtung berechtigt erscheinen, daß dieser Schädling im laufenden Jahre noch massenhafter auftreten wird und daß die Folgen sich noch stärker fühlbar machen werden. Um der Verbreitung dieses Waldschädlings wirksam entgegenzutreten zu können, ist, so macht das „Dresd. F.“ bekannt, zur Entdeckung der Nonnenraupe und des Nonnenfalters eine Durchsicht aller Waldbestände durch Sachverständige unter Beteiligung von Aufsichtsbearbeitern angeordnet worden. Die Eigentümer und Verwalter von Waldbeständen werden aufgefordert, nicht nur diese Untersuchung unverzüglich geschehen zu lassen und die Aufsichtsbearbeiter dabei, soweit nötig, zu unterstützen, sondern auch die ihnen zur Vertilgung der Nonnenraupe und des Nonnenfalters anzugebenden Maßnahmen ohne Verzug auszuführen. Gleichzeitig werden sie angehalten, zu demselben Zweck auch ihrerseits die Waldbestände zunächst mit Rücksicht auf die aus den überwinterten Eiern auslaufenden Nonnenraupen von Ende März ab und später wegen des Nonnenfalters von Mitte Juli an einer öfteren und genaueren Durchsicht zu unterziehen. Zuwiderhandlungen oder Unterlassung der zur Vertilgung des Ungelesers notwendigen Arbeiten werden bestraft und die notwendigen Ausgaben bei Unterlassung auf Kosten der Säumigen auszuführen.

Streumen. Der Bienenverein für Streumen und Umgegend hielt Anfang der Woche eine Versammlung ab. Dabei wurde der Beschluß gefaßt, zum 25-jährigen Bestehen des Vereins, d. i. im Jahre 1909, eine Bienenausstellung mit Verlosung zu veranstalten. Eine Versteigerung des aus dem Vereinsstocke gewonnenen Honigs ergab pro Pfd. annähernd 1,30 M.

Döbeln, 28. März. Als Urheber des vorjährigen Mißerfolges, der die ganze hiesige Stadt erfüllte und sich gegen zwei junge Leute, eine Kaufmannsweibin und einen Realgymnasialisten, richtete, hatte sich gestern der 17-jährige Fabriksohnenlehrling Paul Winkert aus Heppa vor dem Schöffengericht zu verantworten. Durch vier Eide wurde er überführt, daß er die schändliche Verleumdung erfunden hatte. Er wurde zu 6 Wochen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Nicht nur hat diese Mißgeschickte den davon betroffenen beiden angehenden Familien monatlang größte Aufregungen gebracht, es sind auch eine Anzahl Leute wegen Weiterverbreitung verurteilt worden und ein Fabrikant, der das Gerücht ebenfalls weiterverbreitet hatte, hat sich sogar, als die Sache gerichtlich anhängig geworden war, das Leben genommen.

Dresden, 30. März. Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag mit seinen Söhnen, dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, der Karfreitags-

Prozession in der katholischen Hofkirche bei und hinterließ später mit seinen Kindern. Nachmittags besuchte der König nochmals die Kirche, nachdem er vorher mit seinen Kindern eine Ausfahrt gemacht hatte.

Dresden, 29. März. Ein tragisches Ende fand vor einigen Tagen ein hiesiger Artist namens Gersdorf. Derselbe trat im „Bürger-Kasino“ als Sänger auf und erfreute sich beim Publikum großer Beliebtheit. Als er am Montagabend nach einem declamatorischen Vortrage das „Brett“ verließ, um sich zu einem bekannten Gaste zu setzen, brach er plötzlich lautlos zusammen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet. Der 16-jährige Lehrling eines Dresdner Geschäfts erhielt den Auftrag, 200 M. einzufassen und einen Wechsel diskontieren zu lassen. Unterwegs traf er mit einem leistungsfähigen Freunde zusammen und beide beschloßen, sich einmal die Welt anzusehen. Sie trieben sich einige Tage umher und als das bare Geld verjubelt war, versuchte der Lehrling, der inzwischen mit Hilfe der Polizei allenthalben gesucht worden war, den Wechsel in Geld umzusetzen. Hierbei wurde er aber erwischt und seinen Angehörigen, die über den Fehltritt ihres Sohnes in tiefe Trauer versetzt worden sind, wieder zugeführt.

Schandau. Die elektrische Straßenbahn Schandau-Wasserfall kam in diesem Jahre ihren Betrieb zu den Osterfeiertagen nicht eröffnen, da infolge der ungenügenden Witterung Arbeiten an der Straße im Kirchhof bisher nicht vorgenommen werden konnten. Die Betriebseröffnung dürfte voraussichtlich gegen Ende April stattfinden.

Jittau. Bei der Reparatur des Fahrstuhles im Ziegelwerk des Dammeisters Frische wurde der 30 Jahre alte Binnermann Alwin Lannert aus Bertsdorf vom Fahrstuhl erfasst und erdrückt. Er war sofort tot.

Jittau. Hier ist die in Elbau, Reichenbach (Oberl.) und Öditz durch ihre Sarggeschäfte bez. durch die geplante Ermordung ihres früheren Bräutigams, des früher in Elbau, jetzt in Jittau aufhällischen Bezirksfeldwebels Klatt und durch verschiedene Jochprellereien hinreichend „berühmt“ gewordene frühere Kellnerin Antonie Olenik verhaftet worden. Das seit ihrer, ebenfalls bis heute noch unbegleiteten Schiffsahrt von Elbau nach Reichenbach verschwundene Fräulein hatte in Jittau in einem Garbenbengeschäft Bestellungen aufgegeben und dabei geküßert, daß es vor 2 Jahren als Kellnerin in Jittau beschäftigt gewesen sei. Diese Angabe stellte sich indessen als unwahr heraus, und da das Interesse für die nach Art einer Hochstaplerin auftretende Person einmal geweckt worden war, hatte man bald die Gewißheit erlangt, daß man die bekannte „Sarg-Doni“ vor sich habe, die wahrscheinlich Raube oder Sehnäse — wer vernagts zu beurteilen — veranlaßt hatte, die Stätte des Wirkens ihres früheren Bräutigams aufzusuchen. Das unternehmungslustige Fräulein wurde in einem Jittauer Hotel verhaftet.

Elbau. Anlässlich der letzten Vorstellung im Erich-Liebichs Hippodrom kam es am Schluß der Vorstellung zu einer turbulenten Szene, die schließlich in eine allgemeine Schlägerei ausgeartet ist, bei der in erster Linie der Geschäftsführer und die anderen Angestellten selbst sehr schlecht abgehandelt haben sollen. Der Grund zur Schlägerei soll darin zu suchen sein, daß den am Meiten Beteiligten die Erlangung des in Aussicht gestellten Gewinnes (Eckelkasse) von seitens der Direktion ungemein erschwert, bzw. unmöglich gemacht worden war.

Freiberg. Wegen Verführung Minderjähriger wurde von der hiesigen Strafkammer der Meistermeister Ulrich aus Eppendorf zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. In der Pappfabrik von Hamble in Neumarktsdorf explozierte während der Mittagspause der Holzbocher. Durch die Explosion ist ein bedeutender materieller Schaden herbeigeführt worden; mehrere Toden und Wunden sind eingestürzt. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt.

Reichhaltig und interessant  
wird das  
**Rieser Tageblatt**  
auch im  
**2. Vierteljahr 1907**  
sein. Es unterrichtet seine Leser schnellstens über alle wissenschaftlichen Vorkommnisse im In- und Ausland insbesondere in Stadt- und Land-Bezirke diese und kostet pro Monat bei Abholung in der Geschäftsstelle  
**nur 50 Pfg.**  
Durch die Austräger frei ins Haus, sowie bei Abholung in jeder Postanstalt Deutschlands 55 Pfg.

Wiederholungsberg Der Postkammer Hr. Ernst... Kleiner jog sich beim Schlachten einer mltbrand-

Leipzig. Seit dem 18. ds. Mts. wird die im 46. Lebensjahre stehende Postsekretärswitwe Glabow...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 30. März 1907.

Bremen. Die Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik hat heute früh ihren sämtlichen Arbeitern...

Wien. Der Leiter der hiesigen Filiale der Hamburg-Amerika-Linie, Prinz, ist wegen Unterschlagung...

Wien. Anlässlich der Enthüllung des Kaiserin Elisabeth-Denkmal Anfang Juli, soll hier eine Zusammenkunft...

Paris. Der Kriegsminister hat ein Telegramm vom General Stautey erhalten, welches besagt, daß beim...

sondern nahmen großen Anteil daran, wie die Truppen mit Trommeln und Tamboren an der Spitze...

Paris. Ueber die Befehung von Ubscha werden folgende Einzelheiten gemeldet: Sobald die Truppen vor Ubscha in Ubscht kamen, forderte der Kapitän...

Peterburg. Der „Rottwe Bremerja“ zufolge sind von dem sozialdemokratischen Komitee 30 000 Proklamationen verteilt worden...

Mailand. Die Ausstellung schließt mit einem Defizit von 1 1/2 bis 2 Millionen.

Genf. Gestern kam es anlässlich des Ausstandes zu Ausschreitungen. Die Menge bewarf die dazwischen tretenden Gendarmen mit Steinen...

Bukarest. Als heutigen telegraphischen Nachrichten aus dem Aufstandsgebiet besagen, daß in der Moldau völlige Ruhe eingetreten ist...

Lausanne. Der Streik der Schokoladenarbeiter in Levey, Orbe und Bussigny ist gestern abend durch Vermittlung des Staatsrates beendet worden...

Konstantinopel. Gestern abend 8 Uhr explodierte auf der Hauptstraße von Pera eine Bombe oder Sollenmaschinne. Eine Person wurde getötet...

Johannesburg. Bei einer Grubenexplosion durch Dynamit wurden 4 Weiße und 50 Eingeborene getötet, sowie 3 andere Weiße und 16 Eingeborene verwundet.

Wetterprognose für den 31. März. Mäßige nördliche Winde; veränderliche Bewölkung. Keine erheblichen Niederschläge; etwas kühler.

Die geehrten Leser d. Bl. sind höflich gebeten, sich stets auf die Anzeigen im „Neuer Tagesblatt“ zu beziehen, wenn sie auf Grund derselben Anfragen stellen oder Bestellungen machen.

Dresdner Börsenbericht des Neuer Tagesblattes vom 30. März 1907.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Obligations, and diverse Aktien. Includes columns for % and Kurs.

Conditorei und Café Arthur Baron. Bauherstr. 11 Neua Bauherstr. 11. Hält den geistigen Herrschaften zu den Feiertagen seine Lokalitäten...

Gasthof Gohlis. Den 2. Osterfeiertag öffentliche Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet F. Kunze.

Gasthof Heyda. 2. Osterfeiertag starkbesetzte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein Franz Mei.

Sehr preiswert fertigt seine Anzüge und Paletots, eleganter Schnitt, ff. Futter, schöne moderne Ausführung. In Qualität, modernste Anzugstoffe. Man fordere Proben. Krieger, alab. gepr. Zuschneider, Carlstr. 5.

Fahrräder, sowie ein noch guterhalt. Damenrad hat Mühlitz zu verkaufen C. Weimann, Fahrrad- und Maschinenhandlung, Gertrudenstr. 10. Beste Auswahl in neuem Radern stets am Lager.

Ein Kinnel ist in Pflege zu geben. Zu erfragen Schloßstr. 21, 1.

Gebrauchtes Musikwerk mit 24 Klappen, nur 900 Mk., für 60 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Osterkarten, schönste, neue Muster, empfiehlt Joh. Hoffmann, Buch- und Papierhandlung.

Rucksäcke von 75 Pf. an Radfahrergamaschen von 50 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl Paul Marie, jetzt Bauherstr. 10.

Salatpflanzen, schön stark und abgehärtet, empfiehlt Richard Pled, Gärtnerei Poppitz.

Täglich frisches Spinat, Petersilie, sowie Gemüse aller Art empfiehlt Gärtnerei Paul Kirken, Niederlagstr. 6, neben Postamt II.

Zum Forsthaus Gohewitz. Für die Feiertage bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

H. Bier. Kaffee und Kuchen. Hochachtungsvoll Curt Keyser.

Restaurant Parkschloß. Zu Kaffee und Kuchen ladet die Feiertage freundlich ein G. Boel.

Gasthof Zeithain. 2. Osterfeiertag ladet zur öffentlichen Ballmusik von 4 Uhr an freundlich ein Herm. Jentsch.

Gasthof Prausitz. Den 2. Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik freundlich ein Otto Lehmann.

Gasthof zur alten Post, Stauchwitz. 2. Osterfeiertag Feiertags-Ball. Anfang 4 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet Osw. Thieme.

Gasthof Borsitz. 2. Osterfeiertag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet W. Weber.

Gasthof Ledwitz. Den 2. Osterfeiertag ladet zur starkbesetzten Ballmusik ergebenst ein. NB. Während der Feiertage stehen auch schöne, junge Kühe mit Küßern und hochtragende im Gasthof Ledwitz zum Verkauf.

R. Eberhardt, Post Weitzig.

Gasthof Jahmishausen. Den 2. Osterfeiertag Jugendball, von 4-7 Uhr Tanzverein, wozu ganz ergebenst einladet Reinh. Heinze.

Restaurant Al. Aussenhaus. Während der Osterfeiertage ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein Sw. Wagner.

Gasthof Bahra. Den 2. Osterfeiertag ladet zur Ballmusik freundlich ein W. Richter.

Gasthof Sageritz. Den 2. Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Tr. Wahl.

Gasthof Stadt Riesa, Poppitz. Am 2. Osterfeiertag öffentliche Ballmusik, von 4-8 Uhr Tanzverein, wozu freundlich einladet P. Pacher.

Gasthof Madewitz. Den 2. Osterfeiertag ladet zur starkbesetzten Ballmusik freundlich ein Max Zieske.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten  
und Geldsorten.

**Mündelsichere Werte**  
stets vorrätig.

**Diskontierung u. Einziehung**  
von Wechseln und Checks.

# A. Messe, Bankhaus

## RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den  
kulantesten Bedingungen.

**Einlösung von Coupons,  
Verlosungs-Controle,  
Annahme von Geldern**  
zur Verzinsung von 2-4 1/2 % je nach  
Kündigung.

**Stahlkammer.**

**Königl. Sächs. Kriegerverein „König Albert“ zu Riesa.**  
Dienstag, den 2. April, abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Ver-  
einslokal (Wiltterasse). Wichtigster Tagesordnung halber zahlreiches  
Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Kgl. Sächs. Militärverein Herzdorf und Umgegend.**  
Sonntag, den 1. Osterfeiertag, abends 7 1/2 Uhr Vortrag mit  
Bilder von Herrn Lehrer Lange-Strehle über Deutsch-Südwests  
Afrika. Alle Kameraden, Brudervereine, Freunde und Gönner werden  
zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. Entree im Vorverkauf  
25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. Der Gesamtvorstand.  
Etwasiger Reinertrag fließt der Unterstützung kasse zu.

## Hôtel Höpfner.

Sonntag, den 31. März (1. Osterfeiertag) **Theater.**  
Montag, den 1. April (2. Osterfeiertag)

**feine Ballmusik von 4 bis 1 Uhr.**

Dienstag, den 3. Osterfeiertag

**Konzert und Ballmusik von 6 Uhr an.**

Konzertkarten sind im Büffet zu haben.

Ergebenst ladet ein **Robert Höpfner.**

## Hotel Kaiserhof

bringt seine schönen rauchfreien Räumlichkeiten einem geehrten  
Publikum in empfehlende Erinnerung.  
Süßes Bier. Keine von La Roche & Köllner, Frankfurt.  
Speisen à la carte in reicher Auswahl zu billigen Preisen.  
Abends: Fark Pädler.  
Ergebenst ladet ein **J. Starke.**

Die Verlobung ihrer Kinder

**Elsa und Bruno**

beehren sich ergebenst anzuzeigen

**Emil Neider und Frau,**

Riesa

**Heinrich Stöcker und Frau,**

Jahnsdorf i. Erzgeb.

Als Verlobte empfehlen sich

**Elsa Neider**

**Bruno Stöcker.**

Riesa

Ostern 1907.

Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarete** mit dem  
Kaufmann Herrn **Paul Beger** beehren sich hierdurch  
ergebenst anzuzeigen

Riesa, Ostern 1907

**Hermann Kühne und Frau.**

**Margarete Kühne**

**Paul Beger**

Verlobte.

Riesa.

Görlitz i. Schl.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Johannes**  
beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

**Richard Holey.**

**Ida** verw. Cantor **Grübler** geb. Holey.

Olbernhau.

Ostern 1907.

Prausitz.

**Martha Holey**

**Johannes Grübler**

Verlobte.

## Rieser Dünger - Abfuhr - Aktien - Gesellschaft.

**Aktiva.**

Bilanz am 31. Dezember 1906.

**Passiva.**

Aktiva		Passiva	
M	S	M	S
An Kassenkonto	1102 17	Per Aktienkapitalkonto	12000 —
„ Sparkassenkonto	4441 31	„ Reservefondkonto	867 70
„ Reservefondkonto	867 70	„ Ueberweisung von	
„ Zinsen von Erneuerungsfond	22 87	1865,31 Mt. à 5 %	93 27
„ Kautionskonto	442 96	„ Gewinnvortrag von 1905	72 25
„ Wagen- und Maschinenkonto	796 31	„ Reingewinn	1772 04
„ Abschreibung	69 74		
„ Inventarkonto	366 08		
„ Abschreibung	53 92		
„ Baukonto	6050 55		
„ Abschreibung	156 58		
„ Debitorenkonto	874 37		
„ Passivkonto	121 18		
	14805 26		14805 26

**Debet.**

**Gewinn- und Verlust-Konto pro 1906.**

**Kredit.**

Debet		Kredit	
M	S	M	S
An Gehalt- und Lohnkonto	4747 29	Per Betriebseinnahmen	6879 46
„ Unkostenkonto	942 85	„ Dividendenkonto	153 61
„ Krankenkassenkonto	46 88	„ Zinsenkonto	166 51
„ Abschreibungen	280 24	„ Debitorenkonto:	
„ Ueberweisung an den		Bestand am 31./12. 06	874 37
Reservefond	93 27	„ 31./12. 05	812 56
„ Reingewinn pro 1906	1772 04	„ Passivkonto:	
		Bestand am 31./12. 06	121 18
		„ 31./12. 05	—
	7882 57		7882 57

Riesa, am 27. März 1907.

**Der Aufsichtsrat.**

**G. Göhl,** Vorsitzender.

**Der Vorstand.**

**J. G. Pitschmann.**

NB. Die Dividende von 10 % auf Dividendenscheine Nr. 5 wird vom 1. April 1907 ab durch  
Herrn Kaufmann Göhl in Riesa, Hauptstraße 50, ausgezahlt.

## Hotel Stadt Dresden.

Bringe meine rauchfreien Lokalitäten dem geehrten Publikum in  
freundliche Erinnerung.  
An beiden Feiertagen von früh 9 Uhr an **Ragout fin,**  
sowie gutgewählte Mittags- und Abendessen-Karte. Feine  
Biere. ff. Würzen-Soße.  
Franz Kuhnert.

## Lamms Restaurant

und Fabrikation feiner Wurstwaren, Röderan.

Am 1. und 2. Osterfeiertag

### großes Polyphon-Konzert,

wobei ich mit einer großen Auswahl kalter und warmer Speisen,  
sowie Kaffee u. selbstgebackenem Kuchen von bekannter Güte bestens  
aufwarten werde. — Gleichzeitig empfehle hochfein garnierte Schäl-  
feln in jeder Preislage.  
Es ladet freundlichst ein **Hermann Lamm.**

## Waldschlößchen Röderan.

Am 2. Osterfeiertag

### starkbesetzte Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein, wozu freil. einladet **Alfred Jentsch.**  
NB. Große Karussellbelustigung.



## Gasthof „Zum Schwan“

— Herzdorf. —

Den 2. Osterfeiertag

### große Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Rich. Reiche.**

**Wo gehen wir die Feiertage hin?**  
**Alle nach den Kristallhallen im Schloßkeller**  
zu Riesa.  
Angenehmer Gartenaußenhalt direkt an der Elbe. Vorzügliche Speisen  
und Getränke. Für launige Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.  
Gastgebend **E. Joppe.**

## Gasthof Glaubitz.

Den 2. Osterfeiertag  
— **starkbesetzte Ballmusik,** —  
wozu freundlichst einladet  
**Georg Kaiser.**

## Restaurant zum Bürgergarten.

Inh.: **Albert Schickel.**  
Morgen Sonntag  
**Kaffee und Kuchen.**

## Restaurant zum Dampfbad.

**Authentische Weinstuben.**  
**Reichhalt. Speisens u. Stammlarte.**  
**Böhmischer Gose, ff. Dächtenhauer.**  
— **Elektrisches Pianino.** —

## Jugendklub „Amicitia“.

Die geplante Partie findet den  
1. Osterfeiertag, 1/2 Uhr von Conb.  
Rädler aus Ratt. **D. S.**

## Turnverein Riesa.

Am 1. Osterfeiertage von abends  
8 Uhr ab will uns unser Turn-  
wart, Herr Lehrer Haad, einen Vor-  
trag über Röntgen-Photographien  
und R-Strahlen (mit Aufnahmen)  
im Gesellschaftshause halten. Das  
Erscheinen aller Mitglieder und  
ihrer Angehörigen ist erwünscht.  
Gäste sind willkommen.

## Frieda Böher Max Thiele

Verlobte.  
Riesa Ostern 1907.

Die heutige Nr. umfasst 16 Seiten  
Hierzu Nr. 13 des „Gehäler an  
der Elbe“.

## Ostern.

Vorbei ist des kalten Winters Nacht  
Und über Berg, Tal und Hügel  
Von neuem die Frühlingssonne lacht;  
Es senkt sich auf Engelsfügel  
Vom Himmel nieder zur Gotteswelt,  
Von starkem, lichthem Glauben erhellt,  
Frei von des Alltages Sorgen,  
Ein herrlicher Ostermorgen! —

Die Glocken künden mit Jubelton  
Laut schallend in allen Landen:  
„Christ ist erstanden — der Gottessohn —  
Euch aus schweren Todesbanden!“ —  
Und mahnend klingt es von Aufersteh'n  
Durch der Osterlärste leises Weh'n,  
Von einem schönen Erwachen  
Und neuem Leben Entfachen. —

(Nachdruck verboten.)

Ist es auch noch kahl in Feld und Flur,  
Fühlt von des Lenzes Beginnen  
Der Mensch schon überall eine Spur. —  
Biel schneller die Bäcklein rinnen,  
Der Vogel trägt schon wieder zum Nest,  
Und 's Knospende Weidenkätzchen läßt  
Mit Sicherheit darauf schließen,  
Daß es bald ringsum wird sprießen.

„Drum frisch auf, Du krankes Menschenherz,  
Laß Dich nicht länger bedrücken  
Von Kummer, Trübsal, Leiden und Schmerz,  
Nimm teil am Lenzesbeglücken!  
Er schmücket grün selbst des Ärmsten Grab,  
Begrüß' auch Du es als beste Hab',  
Kehr' zurück zu seinen Freunden  
Bei der Osterglocken Läuten.“

„Dein müdes Auge schau wieder hell,  
Es färb' sich die bleiche Wange,  
O, zaudere nicht — und folge schnell  
In Deinem Innern dem Drange. —  
Christ ist für Dich zu göttlichem Sein  
Auch mit erstanden nach Todespein,  
Bergiß den Kummer, die Schmerzen  
An Deines Heilandes Herzen!“ —

„Willkommen drum, Auferstehungstag,  
Vom heil'gen Geiste umwoben,  
Durch Dich sei der Spötter Haß und Schmach  
In alle Winde zerstoßen.  
Läßt Du bei des Lenzes erstem Blüh'n  
Im alten Glauben die Brust erglüh'n,  
Dann ist der Menschheit beschieden  
Ein köstlicher Osterfrieden!“ —

Carl Emrich.

### Osterhoffnung.

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit!“ — so klingt es wieder durch die Lande voll heiteren Festgefühls. Denn Ostern redet zu uns vom Morgen eines neuen Lebens in Welt und Herz und von dem, der der Menschheit einen neuen Lenz gebracht hat, und der allein auch noch heute uns das neue Leben zu bringen vermag. Von dem stillen Garten Josefs von Arimathea ist eine Bewegung ausgegangen, die auch 1900 Jahre nicht zu unterbrechen vermocht haben. Vergebens hatte man Jesus am Kreuz geschlagen, vergebens ihn zu den Toten gelegt. Er ist auferstanden und hat seine Jünger ausgerüstet mit seinem Geiste und seiner Kraft, Männer aus ihnen gemacht voll Mut und Todesverachtung, die mit dem Namen ihres Herrn und Meisters die Welt erfüllten und eine Saat ausstreuten, die niemand dämpfen konnte. Christus hat sich als der Lebensfürst in Welt und Zeit erwiesen, und die Osterbotschaft wird sich auch in Zukunft als die weltverneuernde Kraft erweisen.

Denn Osterglaube ist auch Osterhoffnung. Er bewahrt uns nicht bloß vor einer trostlosen, dümpf hinbrütenden Trauer an den Gräbern, zu denen unser Lebensgang uns führt, sondern auch vor der Hoffnungslosigkeit einer pessimistischen Welt- und Lebensanschauung. Wer wollte es in Worte stellen, daß die politischen Verhältnisse in unsern Tagen zu manchen ernsten Besorgnissen Anlaß geben, wer die Gefahren leugnen, mit denen die revolutionäre Sozialdemokratie fortgesetzt unser Vaterland bedroht? Aber es wäre Unbankbarkeit, wenn wir über alle dem vergessen wollten, wie herrlich und wunderbar Gott unser Volk und Vaterland geführt hat, und uns die Freude an dem, was wir haben, bekümmern lassen wollten. Noch weit weniger dürfen wir uns die Hoffnung rauben lassen, daß Gott auch ferner mit uns und unserm Volke sein wird, wenn wir im Glauben an seine Vorsehung und die Weisheit seiner Führungen, wie sie gerade in der Ostergeschichte offenbar geworden ist, uns nicht irre machen lassen.

Erst vor wenigen Tagen konnte man in wehmütiger, und doch stolzer Erinnerung des Geburtstages unseres unvergesslichen großen Kaisers Wilhelm I. gedenken, der in den dankelsten Zeiten seines Lebens an diesem Glauben unerschütterlich festgehalten hat. Damit ist zugleich von neuem die Erinnerung ins uns wachgerufen an das aus tiefstem Verfall zu neuer Herrlichkeit erstandene Deutsche Reich, das wir diesem ersten Kaiser verdanken, und von neuem sind die herrlichen Gestalten seiner Soldaten, die zu Mitarbeitern seines großen Lebenswerkes berufen waren, vor uns hingetreten von dem gewaltigen eisernen Rangler an, dessen Geburtstag diesmal in das Osterfest fällt, bis zu dem letzten der unvergesslichen Heerführer, die um ihn geschart gewesen sind. Dieses

Glaubens wollen wir am Osterfest wieder froh werden unter allen den schweren Sorgen und unser Volk, zu denen der sozialdemokratische Ansturm uns Anlaß gibt. Und das dürfen wir getrost, wenn wir daran denken, daß gerade in der jüngsten Zeit der nationale Gedanke vielfach zu neuem Leben erwacht ist, wovon die letzten Reichstagswahlen, die durch das einmütige Zusammentreten der nationalen Parteien dem Andringen der Sozialdemokratie einen Tamm gesetzt haben, ein schönes Zeugnis ablegen. Auch darin dürfen wir ein Wehen und Leben des neuen Geistes erkennen.

Hören wir mit uns auf und ermüden wir nicht, ein jeder an seinem Teile und nach der ihm gegebenen Gelegenheit, die Steine hinwegzuwälzen, die das Leben erstickten, und vertrauen wir im übrigen, wie das Osterfest uns nahelegt, dem allmächtigen Gott, der allein nach Bismarcks Ausspruch wir Deutsche fürchten, sonst nichts auf der Welt, und der aus dem Schutt und den Ruinen der Zerstörung noch immer neues Leben hat erblühen lassen. Das erst ist die rechte und gesegnete Osterfeier, wenn wir, fern von aller nutzlosen Verzweiflung und frei von aller lähmenden Schwarzseherei, aus ihr den Antriebe und die Kraft zu schaffensfreudigem Wirken in der Welt schöpfen und so der Mahnung folgen, die Emanuel Geibels herrliches Osterlied dem deutschen Volke zuruft:

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen  
Gebrochen an den Gräbern steht,  
Ihr träben Augen, die vor Tränen  
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht,  
Ihr Grübler, die ihr fern verloren  
Traumwandelnd irrt auf wüster Bahn  
Wacht auf! Die Welt ist neugeboren,  
Hier ist ein Wunder, nehmt es an!  
Ihr sollt auch all des Heils erfreuen,  
Das über euch ergossen ward!  
Es ist ein inniges Erneuen  
Im Bild des Frühlings offenbart;  
Was dürr war, grünt im Wehn der Lüfte,  
Jung wird das Alte fern und nah,  
Der Obem Gottes sprengt die Gräfte —  
Wacht auf! Der Oftertag ist da!

### Juristisches.

#### Versicherung der Frau gegen Unfall. (Dr. B.)

Die Fragen, die einem Versicherungsnehmer bei Aufnahme einer Versicherung vorgelegt werden, enthalten oft ganz gefährliche Fallstricke. Besonders bedenkliche Fragen stellt man bei Unfallversicherungen. Ob man schon einmal an einer Krankheit und an welcher gelitten habe? Wer kann sich dessen erinnern? Was ist überhaupt eine Krank-

heit? Wie wenn auch nur fahrlässig unrichtige Beantwortung kann zu einem Verlust des Versicherungsanspruchs führen. Auf vornehme Regustierung, nicht auf die Höhe der Prämie ist deshalb bei Abschluß das Hauptgewicht zu legen. In einem Prozeß, der kürzlich vor dem Reichsgericht zum Anstrag kam, lehnte die Schweizer Unfallversicherungsaktiengesellschaft in Winterthur jeden Entschädigungsanspruch ab. Die Klägerin, eine Geschäftsinhaberin, hatte sich bei ihr gegen Unfall mit täglich 10 Mk. bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit, sowie in Höhe von 25 Mk. bei Invaldität versichert. Sie fiel von der Leiter in ihrem Laden und wurde invalid. Die Gesellschaft verweigerte Zahlung unter der Begründung, die Klägerin habe, trotzdem sie schon einmal an leichter Hysterie und Blutarmut gelitten habe, die Fragen im Versicherungsvertrag, „ob sie schon einmal an einer Krankheit oder an Schwindel- oder Ohnmachtsanfällen gelitten habe“, statutenwidrig verneint. Landgericht und Kammergerichte verurteilten. Es habe nicht in der Absicht der Klägerin gelegen, die Gesellschaft zu täuschen. Die zeitweilig auftretende Hysterie sei keine wirkliche Krankheit, zumal die Erwerbsfähigkeit dadurch nicht beeinträchtigt worden sei. Ebensovienig habe Klägerin Veranlassung gehabt, die Blutarmut als Krankheit anzusehen, wenn nach ärztlicher Ansicht es sich um erhebliche Gesundheitsstörungen nicht gehandelt habe. Vereinzelt Schwindel- und Ohnmachtsanfälle kommen bei Frauen oft vor und seien nichts Besonderes; deshalb habe sich Klägerin auch für gesund gehalten und die Fragen mit gutem Gewissen verneinen können; im Zweifel seien auch Versicherungsbedingungen zu gunsten der Versicherungsnehmer auszuliegen. Mit dieser letzteren Erklärung trifft das Kammergericht den Nagel auf den Kopf. Im Zweifel ist der Versicherungsnehmer tatsächlich der „Schwächere“. Auch das Reichsgericht billigte die Auffassung des Kammergerichtes und wies die Revision zurück, indem es insbesondere die Auffassung des Krankheitsbegriffes zu seiner eigenen machte. Tatsächlich würde auch schwerlich eine Frau eine Unfallversicherung aufnehmen können, wenn man in jeder Form der Hysterie oder Blutarmut eine „Krankheit“ erblicken wollte. (Urteil des R.-G. VI 3-2. vom 7. Februar 1907.)

### Sport.

Am 1. Osterfeiertag nachmittags 3 Uhr wird der R. S.-C. seine 1. Mannschaft der 1. Mannschaft des Dresdner Fußballclubs „Habiburg“ auf hiesigem Sportplatz zu einem Wettspiel entgegenstellen. — Das für Karfreitag in Rostwein angelegte Wettspiel, Riesa kombinierte 1. und 2. Mannschaft, Rostwein 1. Mannschaft wurde am Donnerstagabend telegraphisch abgesetzt.

## Die Geschäftsstelle

d. Bl. muß am 1. Feiertag geschlossen bleiben.  
am 2. Feiertag geöffnet vom 11—12 Uhr.

**Kirchennachrichten.**

**Nieße:**  
Am 1. Osterfesttage 1907. Predigt für den Hauptgottesdienst: Matth. 28, 1-10. Predigt für den Nachmittags-Gottesdienst: Matth. 18, 1-8. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche. (Pastor Koch); 1/11 Uhr Kommunion ebenda (Pastor Schneider); nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Schneider); mit Kommunion nach der Predigt (Pastor Friedrich) in der Klosterkirche. Vorm. 11 Uhr Militärorgeldienst in der Klosterkirche. An beiden Feiertagen Kirchenkollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

**Kirchennachricht:** Cantate für Bariton-Solo, Chor, Orchester und Orgel von R. Hartmann. Orgelnachspiel: Hans Fährmann, Moderato maestoso a. b. 1. Sonate.

Am 2. Osterfesttage. Predigt: Joh. 20, 11-18. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Friedrich); 1/11 Uhr Kindergottesdienst ebenda (Pastor Friedrich).

**Kirchennachricht:** Altes Osterlied a. b. 15. Jahrb. bearb. von Carl Hirsch. Orgelnachspiel: Hans Fährmann, Fuge a. b. 6. Sonate. (Texte an den Kirchführern.)

**Wochenamt vom 31. März bis 7. April c.** für Taufen und Erbauungen: Pastor Friedrich und für Gebetungen: Pastor Schneider.

**Passiv mit Jahnschhausen:**  
1. Osterfesttage vorm. 1/8 Uhr Beichte. 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Osterfesttage vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnschhausen. An beiden Feiertagen Kirchenkollekte für die Sächs. Bibelgesellschaft.

**Reide:**  
1. Osterfesttage vorm. 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Osterfesttage vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

**Häberan:**  
1. Osterfesttage früh 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Festgottesdienst mit hl. Abendmahl, nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Osterfesttage früh 9 Uhr Festgottesdienst. An beiden Feiertagen Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

**Gräbe:**  
1. Osterfesttage vorm. 9 Uhr Festgottesdienst, darn. Beichte und Abendmahlsfeier (P. Buchardt).

2. Osterfesttage vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (P. Rannegleher). Am Osterfest Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

**Glanitz:**  
1. Osterfesttage Beichte und heil. Abendmahl vorm. 1/8 Uhr. Festgottesdienst vorm. 8 Uhr.

2. Osterfesttage Festgottesdienst vorm. 10 Uhr (Herr P. Schneider aus Nieße).

**Schützen:**  
1. Osterfesttage Festgottesdienst vorm. 8 Uhr.

2. Osterfesttage Festgottesdienst vorm. 8 Uhr. Kirchenkollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

**Seiffen:**  
1. Osterfesttage 1/9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Gemischter Chor von Bläser: „Was singet mit Freuden vom Sieg.“

2. Osterfesttage 9 Uhr Predigtgottesdienst. Ebenfalls gemischter Chor von Bläser. An beiden Feiertagen Kollekte für die Verbreitung der Bibel.

**Katholische Kapelle, Nieße (Friedrich August-Strasse):**  
Ostermontag 7 Uhr hl. Beichte, 9 Uhr feierliches Hochamt, Predigt. Nachm. 8 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Ostermontag vorm. in Nieße kein Gottesdienst, dafür in Döbeln. Nachm. 1/4 4 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen.

**Stürmer Fahräder**  
Qualitätsmaschinen.  
Doppelglockenlager v. Mk. 54.— an, bis zu 8 Jahren volle Garantie. Auch Selbstreife lassen Sie bei mir anfertigen. Katalog gratis z. tragen. F. P. Kohler, Charlottenburg 200, Friedrich Carlpl. 2.

**Julius Treiber, Grimsa 88.**  
Vor Einkauf wertiges bestes Preisverhältnis. Er ist wertvoller Ratgeber bei Farben- u. Formwähl. Einhaltend Kinderwagen, Spielzeug, Sportwagen haben vornehmlich bei der all. größten Welt. Kinderwagenfabrik Julius Treiber, Grimsa 88.

**Tisch- und Haus-Wäsche** | **Baumwoll- u. Leinenstoffe**

Reichhaltigste Auswahl.

Tischtücher	Hemdentuche
Servietten	Schirting
Tee-Gedecke	Rein-Leinen
Kaffee-Gedecke	Schürzen-Leinen
Handtücher	Kleider-Leinen
Wischtücher	Bettzeuge
Staubtücher	Barchent
Taschentücher	Batist
Fertige Betten, Bettstellen.	Trikotagen, Strümpfe.

**Fertige Wäsche**  
für Herren, Damen und Kinder.  
**Wäsche-Ausstattungen.**  
Kataloge sowie Proben postfrei.

**RENNER**  
Dresden, Altmarkt.

**Dresdner Felsenkeller-Biere**  
sind vortrefflich.

Niederlage bei **August Hering**, Biergrosshandlung, Neuwelta bei Riesa.

Für Industrie und Landwirtschaft liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU  
fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobile bis zu 500 Pferdestärken.  
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Zweibureau Leipzig, Leipzig Löhreplatz Nr. 1.

**Mießner's Thee**  
Böhlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stets neue Freunde.

**Haupt-Möbel-Magazin**  
Dresden, Hauptstraße 8-10.  
Infolge Ersparnis der hohen Bodenmiete und eines kolossalen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen:  
1 eleg. hochmod. Einrichtung für nur 300 Mk.  
Salon, Jugendstil:  
1 hochleg. Plüschgarnit. 130 M.  
1 Salonstuhl, echt Ruhl. geschliffen 98 .  
1 Salonstuhl, mod. Jasson 26 .  
1 gr. Trumeau, geschliffen 38 .  
4 eleg. Salonstühle, geschl. 32 .  
1 Plüschkinder 5 .  
Wohnzimmer, Jugendstil:  
1 reichgeschmücktes Kästl., echt Ruhlbaum, mit Kristallkugeln 180 M.  
1 gr. Speiseausgleichstisch 82 .  
1 eleg. Plüschsofa m. Kuff. 76 .  
4 Rohrlehnstühle 20 .  
1 Trumeauspiegel 28 .  
1 eleganter Serviertisch 16 .  
Schlafzimmer, modern englisch, hell Holz oder Satin-Ruhl. imit.:  
2 starke Bettst. mit 2 solib. Reformfedermitz. u. Polst. 84 M.  
1 großer Ankleideschrank 35 .  
1 - Wascht. m. Marmor- u. Spiegelaufsatz, geschl. 48 .  
2 Nachtschränkl. m. Warm. 30 .  
Elegante moderne Stühle, grau, grün, weiß oder blau:  
1 Klüppelstühl mit Bergl. 1 Klüppelstühl 1 Klüppelbank 1 Klüppelrahmen 1 Klüppelhandtuchhalter 2 Klüppelstühle 75 .  
Summa 898 M.  
1 auß. sol. mod. Einricht. für 535 Mk.  
1 Schrank, h., echt Ruhl. 45 M.  
1 Vertik., h., echt Ruhl. 45 .  
1 gr. geschl. Trumeauspiegel 34 .  
1 gr. Kusstühl, h., echt f. 22 .  
1 eleg. mod. Moquette-sofa 68 .  
4 eleg. Rohrlehnstühle, a 7, 28 .  
1 Serviertisch 9 .  
1 Schreibtisch, h., echt Ruhl. mit Schränkchen 42 .  
2 Bettst. m. hoch. Kuff. und 2 Reformfedermitz. u. R. 70 .  
1 gr. Wascht. m. Marmor-aufsatz u. geschl. Spiegel 40 .  
1 Ankleideschrank 29 .  
1 Nachtschränkl. m. Warm. 29 .  
2 Stühle 6 .  
1 Handtuchhalter 3 .  
1 kompl. Klüppel-einrichtung 65 .  
Summa 535 M.  
Einl. sol. Wohn-Einrichtg. für 250 Mk.  
1 Schrank, 2 tkr., mit Rfl. 28 M.  
1 Vertik., desgl. 28 .  
1 sol. Plüschsofa, modern 47 .  
1 gr. geschl. Spieg. m. mod. Aufsatz und Konsollst. 18 .  
1 Sofa-st. u. Eric poliert 9 .  
2 ff. Bettstellen m. g. Matr. 56 .  
1 Waschtisch m. echt Warm. 16 .  
4 Stühle 10 .  
Kompl. Klüppel-einrichtung 38 .  
Summa 250 M.  
**Richard Jentzsch** (Jungungsmitglied), Möbelfabrik. Kontor: Leipzig 4053.  
Hochlegante Salons, echt Rajasthan, mit Sofambau, inkl. Polster-Garnitur, mit höchstem Seidenbezug nur 530 M.  
**Plüschgarnituren:** unter 5 jähriger Garantie! Hochlegant . . . von 90 M. an. Seide . . . . . von 150 M. an. Enorme Auswahl.  
Sonderpreis von 74 M. an. Verkauf nur gegen Bar mit 8% Rabatt.  
Herrn Beamte und Militärs erhalten Bergzabatt.  
Einrichtungen v. 166, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 M. stets am Lager.  
Die Beschäftigung meines ganz bedeut. mehr als 50 Räume umfassenden Möbelgeschäftes nebst Arbeitsräumen ist jedermann auch ohne Kauf gern gestattet.  
Versand innerh. Deutschlands franko. Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8-10, 1. Stage, früher Klauenstraße.



# Möbel

kauft man am besten bei einem Tischlermeister, der durch langjährige Erfahrungen in seinem Berufe, sowie durch anerkannte Solidität seiner Erzeugnisse seine Kunden wohl bezieht.

Zur Anfertigung von Möbeln jeder Art empfiehlt sich  
**G. Heinrich, Tischlermstr., Panfikerstr. 26.**  
Geschäft besteht seit 1838.

Moderno Schlafzimmereinrichtungen.

# Billige Tischwachtuche.

Von einer Wachtuchfabrik habe ich das ganze Lager Tischwachtuche in nur guten Qualitäten und neuesten Mustern billig angekauft. Diese Sendung ist bereits eingetroffen.  
Der Preis für 1 Decke ist 75 Pf. bis 125 Pf.

**Ernst Mittag.**



**FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER**

von höchster Vollendung.

PARIS 1900 GRAND PRIX

**Wanderer**

**Adolf Richter.**

# Grösste Auswahl

**Braut Seide**  
**Ball-Seide**  
Meter 1<sup>1/2</sup> und höher.  
**Aug. Polich**  
Hoflieferant Leipzig

# Albin Bley, Mechaniker

Goethestraße 47

empfehlen sein großes Lager in Fahrrädern u. Nähmaschinen der erstklassigen Fabriken wie  
**Adler, Dürkopp, Gritzner, Allright, und Kayser.**

Auch werden die billigsten Versandmaschinen und Fahrräder geliefert. Gegen 30 Räder am Lager.

Ferner halte großes Lager in Manteln, Schläuchen, Laternen, Glöden, sowie allen Ersatzteilen zu den billigsten Preisen. Bringmaschinen. Elektrische Anlagen jeder Art.

# Schulbücher

für das Realprogymnasium, sowie alle Stadt- und Landschulen empfiehlt in nur neuesten Auflagen, genau den Vorschriften entsprechend

**Hugo Munkelt.**

# Billige Herrenstoffe.

Von einer Tuchfabrik habe ich einen großen Vorrat

**Herren- u. Knabenanzugstoffe**

bedeutend unterm Werte eingekauft. Die Verkaufspreise sind:

Stoff = 1<sup>1/2</sup> Mtr. zu 1 Herrenhose M. 1.75 bis 3.75

Stoff = 3 Mtr. zu 1 Herrenanzug 4.50, 9.—

Stoff = 1<sup>1/2</sup> bis 2 Mtr. zu Knabenanzügen 2.25, 6.—

**Ernst Mittag.**

# Sämtliche Schulbücher

der einfachen, mittleren und höheren Bürgerschule, Realschule und Gymnasium, für Fortbildungs- und Handelsschule, sowie für alle Schulen auf dem Lande hält in nur neuesten Auflagen am Lager die Buchhandlung von  
**Otto Jensen, Weitzingerstr. 28, Fernspr. 233.**

# H. Stendte, Maschinenfabrik, Robeln

Fernsprecher Amt Domnauisch Nr. 41  
empfehlen ab Lager zu den billigsten Preisen  
**Alfa-Separator Modell 1906,**  
vollständig neue einfache Konstruktion, hochartig bewährt.

**Drillmaschinen**  
versch. Systeme, als: Sad, Richter, Schlettener usw.  
Kleefemaschinen. **Wentfall-Düngerkremer, Düngermählen.**

**Masch-Harths** weltberühmte  
Grasmäher, Getreidemäher und Garbenbinder, Pferdewagen,  
Gewender, Handschleppschiffen, Planet jun. Geräte.

**Weltjauchpumpen „Milchpferd“**, hundertfach bewährt.  
Aders, Wislens und Easteggen versch. Systeme.  
Original Deutz und Schwarze Stahlkittmotoren.

Obpel, Dreschmaschinen u. Schüttelhebe mit markförmiger Reinigung.  
Benzinmotoren, Drehschneidmaschinen und Antriebsmaschinen.  
Hansmanns Saxonia-Schrotmühlen.

**Kartoffelsortierer „Saxonia“** und „Komet“.  
Schmidts und Krausche Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäsche-  
mangeln, Butterfässer und Butterkneten.

**Dezimal- und Viehwaagen**  
sowie sämtl. landw. Maschinen und Geräte neuester Konstruktion.  
Großes Lager **Attila, Germania** und **Warschauer**.  
**Naumanns Nähmaschinen.**

Größtes Reservertillager. Besteigergeräte Reparatur-Werkstatt.  
**Original Alfa-Separator 81.**  
Alle Maschinen werden zu höchsten Preisen angenommen.

**ALLRIGHT FAHRRÄDER**  
und  
**MOTORRÄDER**

Neueste Modelle

Anerkannt erstklassige Präzisionsarbeit.  
Elegante u. solide Bauart.  
Spielend leichter Lauf.

Vertrieb:  
**Albin Bley.**

**MOTORFAHRRÄDER**  
KÖLN-LINDENTHALER  
METALLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT  
KÖLN-LINDENTHAL

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**  
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.  
Geschäftsjahr Ende 1906  
**92100 Personen mit 773 Millionen Mark**  
Versicherungssumme.

Vermögen: **289 Millionen Mark.** Gezahlte Versicherungssummen: **221 Millionen Mark.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unaussehbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 nur verändert alljährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter **Ferdinand Schlegel, Riess.**

**Robert Berndt Söhne,**  
**Dresden.**

Unternehmung  
für Eisenbahn-, Beton- und Tiefbauten.

Abteilung  
für Entwürfe von Ingenieurbauten  
Dresden-A., Lindenaustrasse Nr. 14 I,

übernimmt die Ausarbeitung von Projekten und Kostenschätzungen für Eisenbahnen, Neben- u. Kleinbahnen, Ausfallgleise, Industriebahn- u. Bergwerksbahnen, Forst- u. Feldbahnen, Seilbahnen, Bremsberge, elektrische u. Straßenbahnen, von Eisenbrücken u. eisernen Brücken, Strahlen u. Wasserbauten, Kanälen, Leitsperren, Bedienungspumpen, Kanalisationen, Wasserversorgungsanlagen, Abwasserarbeiten usw.; auch besetzt sich dieselbe mit Bauleitungen, Bauausführungen u. techn. Entwürfen.

neueste Modelle von nur ersten deutschen Marken, empfiehlt sehr preiswert

**Fahrräder, M. Franke, Riesa.**

Alle Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt.  
Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörteile.

# Möbel Richter

**Riesa, Hauptstraße 60**  
Parterre und 1. Stage  
Eigene Tischlerei und Tapeziererwerkstatt

Reizvoll preiswert  
**Wohnungseinrichtungen**  
mit langjähriger Garantie.

**Über 20 Musterzimmer.**

**Pepsin-Wein,**  
ein bewährtes Mittel bei Verdauungs-  
schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen,  
Magendrücken, Verschleimung u. a., in  
Flaschen zu 50 Pf., 1 M. u. 2 M.,  
empfehlen **A. B. Hennicke, Drogerie.**

**Wachholderjaft**  
in Dosen zu 60 Pf. und 1 Mark  
empfehlen **Drogerie A. B. Hennicke.**

Gegen  
**Kusten und Heiserkeit**  
empfehlen  
Euler Pastillen  
Salutal do.  
Sodener do.  
Oran-Caramellen  
Kaisertrakt-Bonbons  
do. süßig  
do. Pulver v. Gehe & Co.  
do. Pulver v. Stebe  
Fenchelhonig  
Traubenbräuhonig  
schw. Johannisbeersaft

**Drogerie A. B. Hennicke.**  
Selbst. Meyer's extra feinen natürlichen  
**Dorsch-Leber-Medicinal-Tran**  
in Flaschen zu 40 und 75 Pf., so-  
wie ausgewogen empfiehlt  
**Drogerie A. B. Hennicke.**

**Phosphorsäurenstall**  
zu Futterzwecken, in Säcken zu 50 kg.  
sowie ausgewogen empfiehlt  
**Drogerie A. B. Hennicke.**

**Biehlebertran**  
empfehlen **Drogerie A. B. Hennicke.**

**Hühneraugen?**  
Verlangen Sie ausdrücklich „Fekret“  
Leipziger Hühneraugen-Pflaster.  
Erfolg in jedem Falle sicher. Dose  
50 Pf. **Drogerie A. B. Hennicke.**

**Damen-**  
härte und sonst lästige Haare be-  
seitigt im Nu absolut schmerzlos das  
Pulver „Odin“. Dose 1,50 M.  
**Drogerie A. B. Hennicke.**

**Sommerprossen?**  
Leberflecken, unreiner Teint? Creme  
„Odin“ wirkt verblüffend. Dose  
2,00 M. **Drogerie A. B. Hennicke.**

**Herrlich, weiches, üppiges**  
Haar verleiht „Odin“,  
feinestes Kräfte-Blütenöl  
(wunderbar duftend). Vorzüglich geg.  
Haarausfall u. Schuppen! à 50 Pf.  
**Herrlich goldblonde**  
Haare modernsten Schmacks gibt  
„Odin's Goldhaarwasser“.  
à 1,50 M. **Drogerie A. B. Hennicke.**

**SALPETER**  
ist eingetroffen und in jedem  
Bottchen billigst zu haben bei  
**A. G. Sering & Co.**

Nr. 7  
 Die Pa...  
 für der...  
 sich geb...  
 ragen ein...  
 Arbeit gele...  
 rinnen. Die...  
 und langat...  
 gebenden A...  
 Zeit und w...  
 entbehren...  
 auch nicht...  
 Insbesondere...  
 das die k...  
 Reichstags...  
 nach wähe...  
 Reichstages...  
 vielfach an...  
 Zentrum...  
 Nächstes...  
 sich entk...  
 Entschl...  
 Aus d...  
 Bälou ma...  
 bar auf b...  
 über den...  
 und die...  
 mung Ja...  
 Lage gef...  
 Bundes mo...  
 sein Beitr...  
 den Welt...  
 Interessen...  
 Markt sch...  
 und motiva...  
 Mängel b...  
 ihn nicht...  
 Mitarbeiter...  
 verfolgt.  
 X G...  
 großer Sa...  
 Berg n a...  
 der Kaiser...  
 Prinzessin...  
 nar zwisch...  
 neben dem...  
 am Plat...  
 kerte, be...  
 reiches so...  
 ferner w...  
 a. Stadt...  
 General b...  
 der Univer...  
**KU**  
**RI**  
 Fernspr...  
 Spez.: S...  
 Aluminiu...  
 Stahlwar...  
 Elektr. V...  
 Eisenwar...  
 Gastwirt...  
 Weltwun...  
 Dampfsw...  
 maschin...  
 Christoff...  
 Billigste...  
 Befähigt...  
 ff. 9...  
 mit...  
 ohne...  
 ff. 1...  
 ff. 2...  
 ff. 3...  
 ff. 4...  
 ff. 5...  
 Ernst...  
 St...  
 an bei...  
 RAN...



## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Die parlamentarischen Ostersferien haben nachträglich in der inneren Politik einen gewissen Stillstand mit sich gebracht und haben zu rückwärts gewandten Betrachtungen ein. Daß der neue Reichstag bisher viel positive Arbeit geleistet habe, wird man nicht gerade behaupten können. Vielmehr ist durch überflüssige Interpellationen und langatmige, nicht immer auf der Höhe einer gesetzgebenden Körperschaft stehende Reden recht viel kostbare Zeit und wertvolles Geld vertrieben worden. Immerhin antreiben aber die bisherigen Reichstagsverhandlungen auch nicht des Lichtes und der erfreulichen Momente. Insbesondere darf mit Befriedigung festgestellt werden, daß die konfessionsliberale Paarung, wie sie bei den Reichstagswahlen in die Erscheinung getreten war, sich auch während des ersten Sessionsabschnittes des neuen Reichstages dauerhafter und fester erwiesen hat, als vielfach angenommen worden ist. Die Hoffnungen des Zentrums und der Sozialdemokratie auf ein baldiges mögliches Plaisir der Blockpolitik sind jedenfalls gründlich enttäuscht worden. Hoffen wir, daß es bei dieser Enttäuschung auch fernerhin bleibt.

Aus Anlaß der Zusammenkunft Tittonis mit Fürst Bälou macht der italienische „Corriere della Sera“ offenbar auf die Regierung zurückzuführende Ausführungen über den Dreibund. Der deutsch-englische Antagonismus und die englisch-französische Entente sowie die Verfohmung Italiens mit Frankreich hätten eine ganz neue Lage geschaffen. Trozdem sei der Fortbestand des Dreibundes notwendig. Das Ausscheiden Italiens oder gar sein Beitritt zur französisch-englischen Allianz könnte für den Weltfrieden unübersehbare Folgen haben. Italiens Interessen würden dadurch sicher geschädigt werden. Das Blatt schließt: Der Dreibund ist also noch immer nützlich und notwendig. Man kann wohl erwägen, wie man seine Mängel beseitigt, aber aus der Welt schaffen kann man ihn nicht. In diesem Sinne ist Fürst Bälou der beste Mitarbeiter der Politik, die die italienische Regierung verfolgt.

Am Gestern nachmittag 2 Uhr wurde in Berlin im großen Saale des Langenbeckhauses für Professor Dr. v. Bergmann eine Trauerfeier abgehalten, bei welcher der Kaiser durch den Kronprinzen und die Kaiserin durch Prinzessin Friedrich Leopold vertreten waren. Der Sarg war zwischen Blumen und Rankenabern aufgebahrt. Rechts neben dem Sarge nahmen die Angehörigen des Verstorbenen Platz. In der großen Trauerverammlung sah man hierzu, besonders Schüler Bergmanns, aus allen Teilen des Reiches sowie zahlreiche Vertreter des Sanitätskorps. Ferner waren erschienen Cz. v. Sahnle, Kultusminister u. Stadt, Minister v. Welbel, Generalleutnant Graf Molke, General v. Juff. und Generaladjutant v. Ressel, der Rektor der Universität Berlin Prof. Raftan, Hofmarschall v. Lyncker,

Oberbürgermeister Kirchner u. A. Rechts und links vom Sarge stand die Studentenschaft mit ihren Fahnen; der Kronprinz, des einen großen Kranz brachte, kondolierte den Angehörigen, ebenso die Prinzessin. Nachdem der Domchor ein Requiem gesungen hatte, sprach Pfarrer Krüger über die Worte: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. Der Chor sang darauf das Lied, das Bergmann vor der letzten an ihm vollzogenen Operation zitiert hatte: So nimm denn meine Hände und führe mich. Nachdem sodann Dr. v. Angerer im Namen des Prinzregenten von Bayern und mehrere andere Professoren als Vertreter ihrer Universitäten, medizinischer Fakultäten und wissenschaftlicher Vereine Kränze niedergelegt und der Chor den Vers: „Wenn ich einmal soll scheiden“, gesungen hatte, verabschiedeten sich der Kronprinz und Prinzessin Friedrich Leopold herzlich von den Angehörigen. Dann erfolgte die Ueberführung der Leiche nach dem Potsdamer Bahnhof.

Vor kurzem war gemeldet worden, daß in der Art der Befestigung von Südwestafrika seitens des Kolonialdirektors Dernburg eine durchgreifende Aenderung geplant sei, daß u. a. jeder angehende Farmer ein bestimmtes Kapital nachweisen und eine sechsmonatige Lehrzeit absolvieren müsse. Nach Erkundigungen der „D. Z.“ an einer Stelle, die diese Bestimmungen angeblich zuerst hätte erfahren müssen, ist dort von diesen Grundzügen nichts bekannt.

Die „Rohr. Volksztg.“ meldet, daß die Regierung in Trier den katholischen Pfarrern von Dusemund, ferner in Daleiden und in Rörpich wegen ihrer Wahlbeteiligung die Befugnisse als Ortschulinspektoren entzogen habe.

Aus Kapallo wird berichtet, daß zwei Brüder des Fürsten Bälou eingetroffen sind. Einer ist Gesandter in Bern und der andere Kavallerieoffizier. Tittoni, der gestern eintraf, wird den Fürsten zur Tafel laden und abends beim Reichskanzler im Hotel Imperial speisen.

### Schweiz.

„Aus Genf wird berichtet, daß der vorgestrige Tag ohne ernste Zwischenfälle verlaufen sei, doch fand sich im Korridor der Wohnung des Syndikus von Beveg eine Bombe mit Lunte, die mit schwarzen Pulver gefüllt war. In Montreux schritten Truppen ein, um Ansammlungen zu verhindern. Ein Anarchist aus Neuchâtel, der auf einen Offizier schoss, wurde verhaftet. In Genf durchzogen die Ausländigen die Straßen der Stadt, doch gab diese Kundgebung keinen Anlaß zum Einschreiten. Abends hielten die Ausländigen eine große Versammlung ab, in der die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen wurde.

Der in Thun in der Schweiz stattgefundene Nord-Prozess gegen die russische Revolutionärin Tatjana Leontiew ging am Donnerstag abend nach vierstündiger Dauer zu Ende. Wie seitherzeit mitgeteilt, tötete die Angeklagte in Interlaken den Rentner Müller, da sie glaubte den russischen Minister Turnow vor sich zu haben. Müller war ein alter freundlicher Herr, der sich alljährlich in

Interlaken erholte. Er war lediglich das Opfer einer Verwechslung. Bei den Verhandlungen gab sich die Angeklagte höchst gleichgültig, immer tat sie so, als ob sie die ganze Angelegenheit nichts angehe. Das Urteil lautete, nachdem die Geschworenen die Frage auf Mord bejaht hatten auf vier Jahre Zuchthaus. Sechs Monate der Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Ferner wurde Tatjana zur Tragung sämtlicher Kosten des Verfahrens verurteilt, sowie zur Ausweisung aus dem Kanton Bern auf zwanzig Jahre. An die Zivilpartei hat Tatjana — einen Frank Entschädigung zu zahlen und 800 Franken für die Interventionskosten. Tatjana Leontiew nahm das Urteil völlig ruhig auf. Sie wurde sofort nach St. Johannsen abgeführt.

### Spanien.

Der Kriegsminister machte einem Redakteur der „Correspondencia“ Mitteilungen über die marokkanische Frage. Er erklärte, daß der jetzige Zwischenfall ausschließlich den Sultan von Marokko und Frankreich angehe. Das bedeute jedoch keineswegs, daß Komplikationen ausgeschlossen seien, welche die Intervention der Signatarmächte der Akte von Algeciras notwendig machen könnte. Der Minister glaubt jedoch, daß solche Komplikationen nicht eintreten werden. Spanien sehe sich daher veranlaßt, keine anderen Vorkehrungen zu treffen, als die Verstärkung der Garnisonen von Ceuta und Melilla.

### Rumänien.

In Bukarest herrschte am Mittwoch N. A. M. 4 anfanglich eine furchtbare Panik. Die vielfachen Gerüchte über das Herannahen von Bauernbataillonen führten zur Aussendung größerer Massen von Militär. Es gelang den Truppen, die Bauern 50 Kilometer von der Hauptstadt entfernt aufzuhalten. Zwölf Soldaten wurden wegen Verweigerung des Gehorsams erschossen. Der Dragabier kam es zu einem Kampf zwischen Bauern und Soldaten, bei dem es 200 Tote gegeben haben soll. Oberst Lambert wurde von seinen eigenen Soldaten getötet.

(Nach offiziellen Versicherungen herrscht im Moldauengebiet Ruhe. Die Präseken bereifen die Distrikte, um die Gemüter zu beruhigen. Im allgemeinen werden die Differenzen zwischen den Bauern und den Grundbesitzern in friedlicher Weise geschlichtet, wobei die Präseken als Schiedsrichter fungieren. In Wintenie, wo die Unruhen später ausgebrochen waren und anarchistischen Charakter trugen, wurde gegen Banden von Brandstiftern mit aller Energie eingeschritten. Die Banden vermochten nirgends den Truppen zu widerstehen. Sie griffen diese zwar an, ergriffen dann aber gewöhnlich die Flucht, sobald von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht wurde. Am heftigsten war der Aufstand in den Distrikten Telsorinan und Ost-Dit, wo mehrere Gutshöfe eingeschleiert wurden und Artillerie verwendet werden mußte. Dasselbe war auch in den Ortschaften Biero,

## Küchen Richter

### RIESA

Fernsprecher 126. Begründet 1858.  
Spez.: Komplettete Wasserläden.  
Aluminium Beleuchtungskörper  
Stahlwaren Leiterwagen  
Elektr. Artikel Badeinrichtungen  
Eisenwaren Ofen und Herde  
Gastwirtsartikel Kochische Apparate  
Weltwunder Bringmaschinen  
Dampfwashmaschinen Reform- und  
Christoffel-Bestede Petrol-Glählicht  
Billigste Preise! Solide Waren!  
Beschäftigung ohne Kaufzwang  
erbeten.

ff. Breißelbeeren  
mit Zucker Pfund 36 Pfg.,  
ohne 32

ff. Heidelbeeren,  
1/2 Fl. = ca. 2 Pfd. 50 Pfg.,  
1/4 = 1 30

ff. Johannisbeeren,  
1/2 Fl. = ca. 2 Pfd. 60 Pfg.,  
1/4 = 1 30

Ernst Schäfer Nachf.

Frische weiße Ware  
an beiden Feiertagen empfiehlt  
Müller's Bäckerei, Röderrau.

Freude schafft die **Oster-Cigarette**  
**Salem Aleikum**  
Salem Aleikum Cigaretten  
Keine Ausstattung nur Qualität  
3/2 = 10 Pfg. pro Stück

## Dresden.

### Manufaktur-Modewarenhaus

### Prager Strasse 12

# DRESSER

## Wohnungsnachweis

1. d. Exped. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermittler: bei Selbstmittrag in die Höhe 10 Pfg., bei verlangtem Eintrag durch unseren Beamten 20 Pfg.; die im Tageblatt annoncierten Wohnungen zc. finden kostenfrei Aufnahme.

## Wohnungsnachweis!

**Franz Kubnert**  
Hotel „Stadt Dresden“  
Fernsprecher 192  
empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage:  
gel. Schinken  
Rohschinken  
Backschinken  
Kochsch. engl.  
Rindfleisch  
Kalbsleber  
Ruff. Salat  
Zungenwurst  
Sardellenleberwurst  
Hauschl. Bints und Leberwurst  
Preklopf  
Eilz-Coteletten  
Eilze  
Gerdelatwurst  
Salami  
Morjabella  
ff. Emmenthaler Schweizkäse  
ff. Limburger,  
feinste Alpenware,  
ff. Salontäse  
ff. Alpentäse  
ff. Rahmtäse  
ff. Neuschäteller Käse  
ff. Camembert Käse  
ff. Biegentäse  
ff. Rummeltäse  
ff. Harzertäse  
ff. lange Käse.  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
Ein noch gut erhaltenes  
**Damenrad**  
wird zu kaufen gesucht Hauptstr. 44.

Döbholze und Staneschitz des Distriktes Masca der Fall, wo zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden.

Die Nachrichten aus der Wallachei lauten noch trübselig. Die Bauern verüben noch fortwährend schreckliche Grausamkeiten.

England.

Ein bemerkenswerter Vorfall wird dem bereits vielfach erwähnten Dampfschiff „Dreadnought“ gesungen; es ist jetzt wieder nach Portsmouth zurückgekehrt.

Rußland.

Die Duma besprach gestern die Interpellation des Abg. Wigow, der Beschwerde führte, daß er sowohl wie eine zahlreiche Menge, die ihn zum Bahnhof begleitete, bei seiner Abreise von Kasan-Ufmsk von der Polizei mißhandelt worden sei.

In Kewal verhaftete die Polizei das aus zehn Personen bestehende Komitee der revolutionären Kampforga-nisation.

Marokko.

Der französische Gesandte Megnault begab sich vorgestern nachmittags in Begleitung des Kapitäns der Jeanne d'Arc und zweier anderer Marineoffiziere zum Vertreter des Sultans Mohammed el Torres.

und tätlicher Angriffe erhöhen, bisher ohne Antwort gebliebenen Forderungen vorstellig zu werden.

Gestern vormittag hat der Vertreter des Sultans, Mohammed el Torres, dem französischen Gesandten Megnault und dem Kommandanten der „Jeanne d'Arc“ Besuche abgestattet und die Versicherung abgegeben, daß er die zur Wiederherstellung von Ordnung und Sicherheit erforderlichen Maßnahmen veranlassen werde.

Wie aus Laa Marria gemeldet wird, sind die Truppen gestern früh 4 Uhr nach Ubschba aufgebrochen.

Der französische Kriegsminister hat inzwischen ein Telegramm an General Mautey erhalten, der mittelst, daß die Besetzung von Ubschba sich um 10 Uhr ohne Schwierigkeit und ohne Zwischenfall vollzogen hat.

Aus aller Welt.

Winkeldeberg (Niesengebirge): In der Nacht zum Freitag wurde der Gutsbesitzer und Kirchenkasentendant Klein in seiner Wohnung ermordet.

Californien: Der Seebriefträger von New-Orleans nach San Francisco überfuhr bei einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde eine Weiche und entgleiste.

Saloniki: Die Einführung eines jungen Mannes von 19 Jahren, Sohn des Millionärs Abot, eines englischen Unterthanen, macht hier viel Aufsehen.

Sprechsaal.

(Für Erörterungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die pressegesetzliche Verantwortung.)

Wie aus Ihrem Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten vom 26. März a. c. hervorgeht, ist ein Entwurf zu einer Verordnung über das Hundewesen in Riesa zur Vorlage gelangt.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lüders. Hamburg, 28. März 1907.

Baumwollsaatmehl und Erbsenmehl waren in dieser Woche sehr vernachlässigt und selbst zu ermäßigten Preisen schwer verkäuflich.

Table with 3 columns: Commodity name, percentage of fat/protein, and price. Includes items like Reisfuttermehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Gerstefleie, Erbsenmehl, etc.

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Advertisement for the 31st Sunday of March. Includes text: 'März 31 Sonntag' and 'Notizen: Es ist die höchste Zeit, die Bestellung auf das „Rieser Tageblatt“ zu bewirken.'

Subscription form for 'Rieser Kochschule'. Includes text: 'Zeitungsbestellzettel' and 'Falls Sie das „Rieser Tageblatt“ für das 2. Vierteljahr 1907 durch die Post zu erhalten wünschen, es aber noch nicht bestellt haben, so schreiben Sie auf untenstehende Linien ihre Adresse, schneiden diesen Zettel aus und werfen ihn unfrankiert in den nächsten Postbriefkasten.'

Advertisement for 'Rieser Kochschule'. Includes text: 'Nachdem ich meine Kochschule nach 14 jährigem Bestehen in Otschah nach Riesa verlegt habe, erlaube ich mir den hochgehrieten Einwohnern von Riesa und Umgegend mit vorzüglichen kalten und warmen Speisen, sowie kräftigem Mittagstisch aufzuwarten.'

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.

Advertisement for 'Wenz, Blochmann & Co. Filiale Riesa'. Includes text: 'Wenz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt).'

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürrengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.



### Schützengesellschaft Riesa. Generalversammlung

nächsten Donnerstag, den 4. April abends 8 Uhr im Schützenhause.

- Z Tagesordnung: Punkt 1 Jahresbericht, 2. Kassendbericht, 3. Wahl des Vorstandes, Neuwahlen, 4. Eingänge, 5. eventuelle Anträge sind vor Beginn der Versammlung mir schriftlich vorzulegen. Der Wichtigkeit wegen ist zahlreiches Erscheinen unbedingt erforderlich. G. Richter, a. S. 1. Vorsitzender.

### Wein-Restaurant und Wein-Handlung

Hauptstraße 65. — Fernsprecher 275.

Empfehle vorzügliches Mittagstisch a. M. 1.50, im Abonnement 1.35, sowie warme und kalte Speisen bei reichhaltiger Auswahl bis nachts. — Weine von der Firma Peyer & Co. Nachf., R. S. Hosl, Dresden. Hochachtungsvoll Edward Stiebler.

### Restaurant goldne Krone.

Während der Feiertage halte meine Lokalitäten zum Besuch bestens empfohlen. Gute Küche, bestgelegte Biere, ff. Weine. Spezialität: Russischer Salat, ff. Kuchen und Kaffee. Um gütigen Zuspruch bittet Oswald Jagen.

### Königs Restaurant, Riesa.

Dienstag, den 3. Feiertag, halte meinen

#### Bratwurst-Schmaus

ab, zu dem ich alle werten Geschäftsfreunde und Gönner ergebenst einlade. Arno König.

### Schades Restaurant

empfehle während der Feiertage ff. russ. Salat, Kaffee u. Nadergebäck.

### Gasthof Weida.

Montag, den 2. Feiertag

#### Öffentliche Ballmusik (Anfang 5 Uhr)

wogu freundlichst einladet A. Strahberger. Empfehlung an beiden Tagen ff. Kaffee und Kuchen. D. D.

### Hafenschänke Gröba.

Den ersten und zweiten Osterfeiertag

#### großes Frühlingstfest,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung. Für jung und alt große Karussellbelustigung. Auch fehlt es nicht an einem Blumen-Preis-Schießen, sowie an einer großen mechanischen Schießhalle und Kraftmesser. Um 6 Uhr Aufsteigen eines Riesen-Luftballons.

ff. Speisen und Getränke.

Es ladet ergebenst ein Paul Sewald.

### Rosengarten Grödel.

Zum Osterfest ladet zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ergebenst ein E. Beger.

### Lamm's Restaurant in Nünchritz

bringen allen Freunden und Gönnern ihnen freundlichen Räume in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um gütigen Zuspruch bittet Robert Lamm, Albin Müller.



**UHREN**  
Grösste Auswahl feiner Neuheiten  
**GOLDWAREN**  
Man beachte meine 5 Schaufenster.

**A. HERKNER**  
RIESA A. E.  
Wettinerstr. 6

## Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktien-Gesellschaft in Riesa.

### Ordentliche Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der 7. ordentlichen Generalversammlung, welche am 25. April 1907, nachmittags 4 1/2 Uhr in den Geschäftsräumen der Elektra, Aktiengesellschaft, Dresden-N., Böttchergasse 21, L., stattfinden wird, ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Aufsichtsratswahlen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder einer deutschen Staatsbehörde oder einem Notar ausgestellte Hinterlegungsscheine über solche, spätestens am fünften Tage vor der Generalversammlung, diesen Tag nicht mitgerechnet, bei der Gesellschaft in Riesa oder in Dresden bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank oder dem Bankhause Philipp Elmeyer oder bei einem Notar unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses hinterlegt.

Zur Ausübung der Stimmberechtigung in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorbezeichneten Hinterlegung ausgestellte, vor Beginn der Generalversammlung vorzuliegende Stimmkarte erforderlich, deren Ausstellung bei der Gesellschaft spätestens am vierten Tage vor der Generalversammlung zu beantragen ist.

Jede hinterlegte Aktie gewährt eine Stimme.

Vollmachten erfordern zu ihrer Gültigkeit die schriftliche Form, sie bleiben in Verwahrung der Gesellschaft. Eine Vertretung der angemeldeten und hinterlegten Aktien ist nur auf Grund schriftlicher Bevollmächtigung durch einen Aktionär zulässig.

Riesa, den 26. März 1907.

Nachdruck wird nicht honoriert.

#### Der Vorstand.

Reher. Gille.



Folgende aufgeführte einfache aber schöne komplette Einrichtungen offeriert frei ins Haus die Möbelfabrik

## Johannes Enderlein

Riesa a. G.

Großes reichhaltiges Lager.

#### 1 Wohnzimmer

- Ruhbaum gemalt
- 1 Schulen-Bettlo mit Rücken-Ausschlag
- 1 Schulen-Schrank
- 1 Sofa, 3 teilig, mit gutem Plüschbezug
- 1 pol. Stegaschießtisch
- 4 Walzenstühle
- 1 Trumeau.

#### 1 Schlafzimmer

- Ruhb. oder Eiche gemalt
- 2 engl. Bettstellen
- 2 Federmatrassen, rot-rosa Dreil
- 1 Waschtisch m. Marm. und Spiegelaufsatz
- 1 Wäschekranz
- 2 Stühle
- 1 Nachtschrank.

#### 1 Küche

- Eiche gemalt
- 1 Küchenschrank, mod.
- 1 Küchentisch mit Bindenplatte
- 1 Küchenrahmen
- 1 Küchenbank
- 1 Küchenstuhl
- 1 Küchenetagere
- 1 Handtuchhalter.

Diese komplette Ausstattung kostet M. 628,—.

#### 1 Wohnzimmer

- Ruhbaum furniert
- 1 Bettlo mit Spiegel
- 1 Kleiderschrank
- 1 3 teiliges Sofa, Ia Plüschbezug
- 1 Stegaschießtisch, sour.
- 4 mod. Rohrlehnenstühle
- 1 Trumeau
- 1 Serviertisch.

#### 1 Schlafzimmer

- Ruhb. oder Eiche gemalt
- 2 engl. Bettstellen
- 2 Façon-Federmatrassen, rot-rosa Dreil
- 1 Wäschekranz
- 1 Waschtisch m. Marm. und Spiegelaufsatz
- 2 Stühle
- 2 Nachtschränke.

#### 1 Küche

- Eiche gemalt od. lackiert
- 1 Küchenschrank, mod.
- 1 Küchentisch mit Bindenplatte
- 1 Küchenrahmen
- 1 Küchenbank
- 2 Küchenstühle
- 1 Handtuchhalter.

Diese komplette Ausstattung kostet M. 785,—.

#### 1 Wohnzimmer

- Ruhbaum furniert
- 1 Bettlo, modern
- 1 Sofa, Ia Plüschbezug, glatte Lehne
- 1 Sofaestisch, 2 Auszüge
- 4 moderne Rohrlehnenstühle
- 1 Trumeau
- 1 Serviertisch.

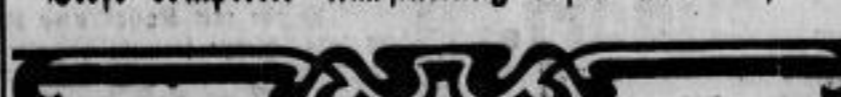
#### 1 Schlafzimmer

- Eisenbein m. Gold gemalt
- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke
- 1 Kleiderschrank
- 1 Wäschekranz
- 1 Waschtisch m. Marmor und Spiegelaufsatz mit Kachelnische
- 2 Façon-Federmatrassen, rosa-gebäumt. Dreil, mit Kopfkissen
- 2 Stühle
- 1 Handtuchhalter.

#### 1 Küche

- Eiche oder farbige gemalt oder lackiert
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch mit Bindenplatte
- 1 Küchenbank mit Bindenplatte
- 2 Küchenstühle
- 1 Küchenrahmen
- 1 Küchenetagere
- 1 Handtuchhalter.

Diese komplette Ausstattung kostet M. 967,—.



### Kinder-Tragetleichen Kinder-Wagendecken

empfehle in steigenden Neuheiten

Adolf Ackermann.

**Patentanwälte**  
**Blank & Anders**  
Chemnitz, Poststr. 25.  
Berlin, Gilschinerstr. 4.



**Billigst**  
kaufen Sie prima ver-  
stärkte  
**Drahtgeflechte**  
bei  
**Max Lemcke,**  
vorm. G. F. Dietrich,  
Drahtgeflechtfabrikation,  
Güterwerda.

**Ausverkauf**  
wegen Abaraufgabe. Uhren, Fahr-  
räder und Fahrradzubehörsartikel zu  
und teils unter Selbstkostenpreis.  
Jeden Tag nur solche Ware führe,  
so bietet sich für Diebstahl gute Ge-  
legenheit. **Richard Vogel,**  
Uhrmacher u. Fahrradbildg.  
Reparaturen vor wie nach sach-  
gemäß und billig.

**ff. Mischobst,**  
Pfund 36 und 27 Pf.,  
ff. Ringäpfel, Pf. 48 u. 63 Pf.,  
ff. Schnittäpfel, " 44 u. 48  
ff. Pfannkuchen, Pf. 20, 22,  
24, 29 Pf.,  
ff. Pfannkuchen cal., Pf. 45, 50 Pf.,  
ff. Aprikosen, Pf. 81, 90, 100 Pf.,  
ff. Bräunlein, Pf. 78 Pf.,  
ff. Datteln, Feigen, Atrichen.

**Ernst Schäfer Nachf.**  
**ff. Orangen,**  
Pfund 24, 28, 34 Pf.,  
5 Stück 20 Pf.,  
10 " 30 "

**Ernst Schäfer Nachf.**  
**Bücklinge,**  
Riste 90 Pf.,  
8 Stück von 10 Pf. an.

**Ernst Schäfer Nachf.**  
**ff. Pfannkuchen,**  
Pfund 20 Pf., bei 5 Pfund 18 Pf.,  
5 Pfund-Gimer Mf. 1,10 incl.  
10 " 2,00

**Ernst Schäfer Nachf.**  
**Patentanwaltsbüro**  
**SACK-LEIPZIG**  
Besorgung u. Verwertung

### Freiwillige Feuerwehr Röderau.

#### Theateraufführung!

Sonntag, den 1. Osterfeiertag im Gasthof zum „Waldschlößchen“  
**„Die Dorfhexe“**

— Volksstück in 4 Akten. —

Billets sind im Vorverkauf à 30 Pf. bei den Herren Sternkopf, Gehner, Lamm, Jäger und im „Waldschlößchen“ zu haben, an der Kasse à 40 Pf. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr abends. Der Reinertrag ist zu gemeinnützigem Zweck bestimmt und wird zu recht zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.



### Turnverein Zeithain.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag große öffentliche  
**Abendunterhaltung**

im Hotel Reichshof, bestehend in humoristischen und turnerischen Aufführungen. Anfang 7/8 Uhr. Eintritt an der Kasse 30 Pf., im Vorverkauf 25 Pf. Programm im Vorverkauf sind zu entnehmen bei Herrn Otto Ran und Herrn August Damm. Zu diesem genutzreichen Abend ladet ganz ergebenst ein  
der Turnrat.



### Turnverein Gröba.

Am ersten Osterfeiertag  
**große öffentliche Aufführung**

im Saale des Gasthauses „Zum Anker“. Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf. Der Reinertrag soll zum besten unserer neuen Schulküche verwendet werden. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
der Turnrat.

### Zum Anker, Gröba.

Am 2. Osterfeiertag

#### großes Militär-Konzert mit Ball.

ausgeführt von der Kapelle des Regl. Schül. Gardereiter-Regiments. Leitung: Herr Stabstrompeter Stoß. Gutgewähltes Programm. Ball nur für Konzertbesucher. Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär 25 Pf. Karten im Vorverkauf zu 40 Pf. sind zu haben im Barbiergeschäft von Otto Wünsche und in obigem Lokal. Es ladet ergebenst ein  
Albert Stetich.

### Gasthof Pochra.

Den 2. Osterfeiertag

#### öffentliche Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Zugleich machen auf unsere überbaute Asphalt-Regelbahn aufmerksam und laden zu allem ergebenst ein.  
Ang. Selbhaar und Frau.

### Gasthof Banitz.

Montag, den 2. Osterfeiertag, ladet zur

#### starkbesetzten Militär-Ballmusik

(von 4 bis 7 Uhr Tanzverein)

freundlichst ein. **Os. Hottig.** Morgen Karfreitag ladet zu Kaffee u. Kuchen ergebenst ein d. O.

### Hotel Reichshof, Zeithain.

Montag, den 2. Osterfeiertag

#### grosses Extra-Konzert

(Anfang 4 Uhr). Nach dem feiner Ball.

Mit ff. Speisen und Getränken wartet bestens auf und ladet hierzu ergebenst ein  
E. Siegel.

### Gasthof Admiral, Boberßen.

Montag, den 2. Feiertag, ladet zur

#### feinen Militär-Ballmusik

freundlichst ein. Von 4—7 Uhr Tanzverein. Werde an beiden Feiertagen mit ff. Bierem, sowie Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.  
D. Hähnlein.

### Gasthof Nünchritz.

Angenehmer Ausflugsort.

Karfreitag und Osterfeiertage empfehle guten Kuchen u. Kaffee, sowie Calvatorbier. — 2. Osterfeiertag:

#### Starkbesetzte Ballmusik

(neuer Tänz), von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Ergebenst ladet ein  
M. Bahrmann.

### Gasthof Mergendorf.

Montag, den 2. Feiertag

#### grosse öffentl. Ballmusik,

von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.

Werde die Feiertage mit ff. Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. Hierzu ladet freundlichst ein  
A. Dähne.  
Morgen Karfreitag ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein d. O.

Schenswert!

Ersten, zweiten und dritten Osterfeiertag  
in das

Schenswert!

## große Original-Münchener Kellerfest

in den festlich geschmückten Räumen der

## Brauerei Röderau.

Zum Ausschank gelangt das weltberühmte

Münchener Augustiner-Bräu direkt vom Faß  
in den echten Münchener Bierkrügen.

Speisenkarte reichhaltig und preiswert.

Humoristisch!

Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet

hochachtungsvoll Bruno Rothe.

Original!

Eintritt frei!

Eintritt frei!

## Konzerthaus!

Berguers Café und Restaurant!

An den beiden Osterfeiertagen große

### humoristische Doppel-Konzerte.

Die besten Wiener Flaker-Duettisten der Gegenwart  
Adelhofer und Vina!

Original Wiener Schrammel-Trio

André Nebel mit seinen besten Solisten!

Franz, der bekannte Weltwarr, macht auch wieder mit!

Täglich drei große Konzerte

von 11 bis 1, 4 bis 7 und 8 bis 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Carl Schanzsch.

## Hotel Wettiner Hof.

Dienstag, 3. Osterfeiertag (2. April)

### Großer humorist. Abend

von den altrenommierten

### Muldentaler Sängern.

Direktion: Richard Schilling, Josef Sonntag.  
Gegründet 1880. Gegründet 1880.

7 Herren } nur erstklassige Kräfte.  
2 Damenbarsteller }

Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunsttheaters vom Königl. Konservatorium in Dresden.

Anfang 8 Uhr. Wer lachen will der komme! Eintritt 60 Pf. Vorverkauf à 50 Pf. im Hotel Wettiner Hof.

Nach dem Konzert feiner Familien-Ball bis 1 Uhr. Höflichst ladet ein  
R. Richter.

## Humor! Gasthof Gohlis. Humor!

1. Osterfeiertag, abends 8 Uhr

### große humoristische Abendunterhaltung.

Programm im Vorverkauf 35 Pf. An der Kasse 40 Pf. Ein feiner Abend wird garantiert und ladet die geehrten Einwohner von Gohlis und Umgegend höflichst ein.  
F. Kunze.

## Gasthof Seerhausen.

Den 2. Osterfeiertag

### großer Feiertagsball.

Von nachm. 4 Uhr an Tanzverein.

Werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. Es ladet hierzu freundlichst ein  
R. Birtz.

## Gasthof Gröba.

Montag, den 2. Osterfeiertag, von 4—7 Uhr Tanzverein, nach diesem

### feine öffentl. Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein

R. Große.

## Möbel Richter

Neueste gut und preiswert  
**Sofas und Matratzen.**

Eigene langjährige  
Tapeziererei eines Tapezierermeisters.  
— Solide Arbeit. —  
Gebräuchte Sofas nehme mit in Zahlung.

## Elegante Damen-Taghemden

- „ Nachthemden
- „ Nachtjaden
- „ Beinkleider
- „ Frisiermäntel
- „ Unterröcke

empfehle in gebieter Auswahl.  
**Adolf Ackermann.**

Sophas, gute Arbeit, Spiegel, feinste Gläser, empf. S. Hammitzsch Hauptstraße 68.

## Franz Börner Hauptstr. 64

Sehr preiswert

Für jede Jahreszeit u. jeden Körper passende

Tricotagen Strümpfe Socken Handschuhe

Fahrräder 41 O. G. schon für 4 Bessere 56, 68, 85, 100 M. Laufdecken 2,90, 3,75, 5 M. Schlauche 2,80, 2,75, 3,50. Nähmaschinen 27, 36, 44 M. Motorrad, Motorwagen, billig. Liste u. Muster bog. gratis. Scholz, Fahrradw., Steinau a. Oder 55/57.

Nähmaschinen Waschmaschinen Wringmaschinen empfiehlt

## W. Kranke, Niesä.

Rot- u. Weissweine in großer Auswahl empfiehlt Ferdinand Siegel.

## Die Korpulenz.

Von Dr. R. Moser, Berlin. — Nachdruck verboten.

Da allen Zeiten haben die Fettleibigen dem Volkswitz als Opfer dienen müssen, Hohn und Spott regneten gar reichlich auf die armen Tiden herab, und bis in die Gegenwart haben sich die Menschen nicht dazu entschließen können, in der Fettsucht einen Körperzustand zu sehen, der höchstens das Mitleid erwecken sollte. Freilich ist das Wort „Fettsucht“ ein sehr dehnbarer Begriff, und keineswegs berechtigt das Gewicht allein zu seiner Anwendung. Wohl nimmt man im allgemeinen an, daß der Mann nicht über 85 und die Frau nicht über 75 Kilo wiegen darf; aber die Grenze zwischen einem gesunden und einem schädlichen, für den Körper störend wirkenden Körpergewicht läßt sich um so weniger genau festlegen, als die Körpermasse und die Entwicklung des Knochenbaues sowie der Muskulatur sehr bestimmend dabei mitwirken. Wenn jedoch die normalen Verhältnisse überschritten sind, wenn der Fettsatz die hauptsächlichste Ursache für das zunehmende Gewicht zu werden beginnt, so macht sich auch sehr bald im subjektiven Befinden eine steigende Trägheit bemerkbar, welche bei hohen Gewichten so groß werden kann, daß sich Mollschwitze zu der Behauptung für berechtigt hielt, wo das Geschäft der Fettsucht im Menschenleibe gewisse Grenzen überschritten habe, sinke das Leben des Individuums zum Vegetieren herab.

In den meisten Fällen ist es eigene Schuld, die sich auf diese Weise bitter rächt, und an erster Stelle hat der wohlhabende Schlemmer unter den Folgen einer lästigen Fettsucht zu leiden. Deshalb aber den Schluss ziehen zu wollen, daß jeder Fettleibige sich im Essen und Trinken der Willkür ergeben hat, daß er als unnützer Tagelöhner sein Leben verbringt, ist unrichtig. Wenn auch die Unmäßigkeit leicht zur Fettsucht führt, so erschöpfen sich die Ursachen der letzteren hiermit nicht, und es gibt zweifellos eine angeborene Neigung zu unersättlichem Fettsatz, die trotz aller Kasierung die Körperformen täglich mehr und mehr rundet. Sehr begünstigt auch die darnieder liegende Lebensenergie bei Mangel an der Aufspeicherung von Fett im Körper. Daher können Blutarmie ganz wohl die und beleibt erscheinen, und korpulente Leute sind oft recht hübslich. Bei beiden beruht dann die Ursache, die sie meistens der Bewegung vorziehen, zu einem Teil in der allgemeinen Körperschwäche und befördert dadurch wiederum den Fettsatz; allein der Rat des Arztes und eigene Willenskraft vermögen in einem solchen Falle die richtige Lebensweise, die zu einer gesünderen Körperkonstitution führt, festzustellen. Nicht über jeden Schmerzbau ist darum der Stab zu brechen, und neben den Folgen der einseitigen Ernährung besteht auch der unerschulbete Krankheitsbegriff; doch dürfte im allgemeinen der erstere als Ursache überwiegen, und übertriebene Tafelfreuden, bei welchen der Körper mehr aufgenommen hat, als er bedarf, werden nur in jenen seltenen Ausnahmefällen durch Fettsatz das Äußere entstellen, wo im Gegensatz zu dem eben Gesagten eine angeborene Neigung zur Magerkeit vorhanden ist. In den meisten Fällen spricht die Anhäufung von Fett im Körper unbedingt für eine Differenz zwischen Aufnahme und Verbrauch, wobei es ganz gleichgültig ist, ob die Aufnahme eine zu große oder der Verbrauch ein zu geringer ist, wie

es bei dem Bewegungsmangel zutrifft. Dieser letztere ist auch ein sehr hervorragender, obgleich nicht der einzige Grund für die bekannte Neigung der Frauen in mittleren Jahren zur Korpulenz, und manche recht eingreifende, nicht selten direkt schädliche, stets aber entbehrungsreiche Entsetzungskuren wäre überflüssig gewesen, wenn der Verbrauch weniger nachgegeben wäre.

Die Untersuchungen der großen Münchener Hygieniker und Physiologen haben als zweifellos erkennen lassen, daß Nahrungsmittel und pflanzliche Nahrungsmittel eher Korpulenz erzeugen als Fleischnahrung. Dieses Verhalten beruht auf der Tatsache, daß bei reichlicher Anwesenheit von Fett und pflanzlichen Nahrungsmitteln ein Teil der Nahrung für die Tagesarbeit und den Lebensprozeß nicht zur Verwendung kommt, sondern auf recht verschlungenen Wegen in dem Körper als Fett aufgespeichert wird, was ebenso bei mittlerem Genuß von Fett, Gemüse, Brot und Hülsenfrüchten und übermäßigem Genuß von Fleisch der Fall ist. In diesem Verhalten der Nahrungsmittel im Körper, wonach also bei ungewöhnlicher quantitativer Zusammensetzung der Speisen das Geringe des Fleisches ausgespart und als Fett abgelagert wird, konnte sich der Vegetarier leicht veranlassen fühlen, einen Beweis für die Richtigkeit seiner Weisheit zu sehen und er wollte versucht sein, Fleisch und tierische Geringfügiger auch aus diesem Grunde ganz meiden zu lassen. Damit würde er aber in Wirklichkeit keine Entfettung, sondern nur eine Schwächung des Körpers erzielen, da dessen Verdauungsorgane nicht längere Zeit aus pflanzlicher Nahrung die zur Erhaltung des Lebens unbedingt notwendigen Nährstoffe aufnehmen können. Das pflanzliche Eiweiß in den Körnern und Hülsenfrüchten stellt an unsere Verdauungsorgane Aufgaben, die viel höher sind, als die Verdauung von Fleisch, Fisch u. s. w. und da das Eiweiß besonders ein Träger der Lebensenergie genannt werden muß, bei dem Fettsüchtigen diese Energie aber bedeutend verringert ist, so kann man ihn noch weniger als den gesunden Durchschnittsmenschen auf eine rein pflanzliche Ernährungsweise setzen. Im Gegenteil, zum Zwecke einer Entfettung ist sogar eine Erhöhung der Fleischnahrung auf Kosten der vegetabilischen geboten, und die Erfahrung hat vielfach den Beweis erbracht, daß bei überwiegender tierischer Kost, welche schneller verdaulich ist und die Lebensvorgänge nutzbar gemacht wird, kein Fett angelegt und vorhandenes verbraucht wird. Der muskulöse Jockey, sowie alle, welche sich zu sportlichen Zwecken trainieren, leben zum größten Teil von magerem Fleisch, wodurch Kraft und Energie wesentlich gehoben wird, und zu gleicher Lebensweise muß sich auch der Fettleibige begeben, wenn er sein Fett verlieren will, freilich nicht ohne hierbei sich ärztlicher Kontrolle zu unterziehen; denn auch hauptsächlichste Fleisch- und Eiweißnahrung birgt mancherlei Gefahren in sich. Selbst bei den sogenannten Entfettungskuren muß daher auch das Pflanzenreich stets eine gewisse Rolle spielen, und hier die richtige Menge abzuschätzen, ist allein der Arzt imstande. Außerdem bedarf aber eine solche Kur der sachmännischen Überwachung wegen der Entartung der einzelnen Organe, zu denen die Fettsucht bereits geführt haben dürfte, da ja die Fettsäure nicht allein im Unterhautzellgewebe, sondern auch in den Körperorganen eintreten kann und eintritt, wodurch dann die Leistungsfähigkeit der besagten Organe geschädigt leidet. Vor allem wird das Herz davon be-

troffen. Aber nicht nur daß der Herzmuskel durch die Fettsäure selbst geschwächt wird, er ist auch aus rein mechanischen Gründen, gleich den Lungen, nicht imstande, die Bewegungen des zu schweren Körpers lange ohne eigene Schwächung zu ermöglichen: Er beginnt sich zu vergrößern, sowie in der Intaktheit seiner Klappen nachzulassen, und ebenso stellt sich unter den Zeichen der Atemnot eine Ausdehnung des Lungengewebes ein, da bei korpulenten Menschen die Fortbewegung im Raum einen erhöhten Verbrennungsprozeß erfordert, sodaß eine starke Sauerstoffaufnahme der Lungen notwendig wird. Es kann wirklich nicht wundernehmen, daß derartige Verhältnisse solche Veränderungen in diesen wichtigen Organen mit der Zunahme der Fettsucht erfolgen! Auch eine Wasserschnecke vermag, wenn sie über ihr Können zur Leistung gezwungen wird, um wie viel mehr müssen das diese feine gebaute Gebilde tun, von denen das Herz eine so hohe Empfindlichkeit besitzt, daß bereits gemüthliche Effekte und seelische Stimmungen es in seiner Tätigkeit zu beeinflussen vermögen. Auf der anderen Seite aber verbietet die Rücksicht auf das Herz auch alle Exzesse bei der Entfettungskuren. Eine schnelle Abnahme kann noch schädlicher wirken als der Fettsatz, und ganz tödlich ist es, wenn nach solchen Kuren die alte Lebensweise wieder aufgenommen wird und man das Herz zwingt, in und für einen Körper zu arbeiten, der fortwährend starken Gewichtsdifferenzen unterliegt.

Eine Stütze gegen das eigene Ich, für das die Fettleibigen ganz besonders verantwortlich gemacht werden müssen, ist unmäßiges Trinken, vor allem der Mißbrauch alkoholischer Getränke. Unbedingt besteht ein Zusammenhang zwischen zu reichlicher Aufnahme von Flüssigkeiten, die ganz unschuldiger Natur sein können, und Fettsucht, und der Genuß von Suppen ist daher bei einer derartigen Neigung entschieden einzuschränken, vielleicht ganz zu unterlassen, ebenso wie die tägliche Flüssigkeitsaufnahme an und für sich beschriebene Mengen nicht übersteigen darf. Eine noch wichtigere Rolle spielen aber die Alkoholika, besonders das Bier. Der Alkohol schädigt, als der leichtere verbrennbare Stoff, Fettsucht und Fett im Körper vor Verhinderung, er verhindert also deren Abnahme, und der mit der Nahrung fortwährend diese Stoffe neuzugeführt werden, so muß, wenn nicht der schwere Magenatarrh des Trinkers mit seiner Appetitlosigkeit der Aufnahme von Speisen ein Ende macht, mit der Zeit eine Fettsammlung eintreten. Neben dieser alkoholischen Wirkung kommen bei dem Bier noch die Nahrungsmittel in Betracht, welche dieses enthält, und deren Zufuhr für die Körperentwicklung natürlich nicht gleichgültig bleiben kann. Der „wohlgenährte Bayer“ ist eine notwendige Folge seiner Lebensweise, und in den 6 Glas Bier, die durchschnittlich jeder Münchener genießt, werden gleichzeitig 150 Gramm Kohlenhydrate aufgenommen, welche die eigentlichen Fettsäuren in den Venen, Hülsen- und Körnerfrüchten sind. Natürlich rächt sich mit der Zeit ein solches Verhalten sowohl am Körper als auch am Geiste, die eintretende Korpulenz verhindert in beider Beziehung die schnelle Tat. Der schnelle Entschluß, die schnelle Handlung, kraftvolles Eingreifen sind gewöhnlich nicht die Sache des Fettleibigen, und wenn diese geistige Armut auch entschuldigend werden soll bei jenen Bedauernswerten, die nicht die Folgen eigenen Vergehens tragen, so wird der Vorwurf um so schwerer, wo Unmäßigkeit und Trägheit die Ursache

## Seiltänzer-Lina.

Erzählung von Sophus Elden.

Als Lina am Abend gepuht vor dem Spiegel stand, blühte die Leidenschaft aus den Augen, eine Leidenschaft nicht zu lieben, sondern wehe zu tun. Wie wollte sie sich über die ungeliebten Burtschen des Dorfes lustig machen! Ein schätlicher Abschied von der Mutter, dann schritt sie an den finsternen Tannen entlang talabwärts. Blutrot leuchteten durch den Dämmerabend die Fenster der auf halbem Wege gelegenen Schmiede ihr entgegen. „Ein Aloh wie die andern!“ sagte sie, an den Schmied denkend, wegwerfend. Dann lachte sie laut auf. Der Gedanke, daß der Schmied in letzter Zeit so oft zum Wirtshaus kam, offenbar ihretwegen, aber doch nicht den Mut fand, ihr zu sagen, daß er sie zu seiner Frau machen möchte, belustigte sie. „Unbeholfen wie sie alle!“ fuhr sie in ihrem Gedankengang fort. „Eine gute Broffstelle wäre es! Ich glaube, ich nehme den Kerl!“ Näher und näher leuchtete das Feuer der Schmiede. Allmählich klangen die Schläge der Hämmer in den Wald. Meister und Geselle standen schmiedend inmitten der Flammenglut. Lina überlegte. Sollte sie vorübergehen oder den beiden einen guten Abend bieten? Sie entschied sich für letzteres. Wenige Schritte brachten sie zur offenkundigen Tür. „Guten Abend alle beide!“ klang ihre Stimme so plöblich, daß die beiden am Amboss wie auf ein gegebenes Kommando mit dem Hämmern innehielten. „Braucht nicht zu erschrecken!“ lachte Lina. „Es ist nur ein schwaches Mädel; vor der Sorte habt Ihr ja keine Angst! — Gämmer! Dir wohl Chefessen, Schmied?“ hänselte sie weiter. „Können bei Dir Waldmenschen not tun!“ „Was ich schmiede, ist Stahl; Chefessen sollen gold'ne sein, hab' ich gehört,“ gab der Schmied zurück. „Oder meinst Du nicht?“

„Wie man's nimmt! Eisen oder Gold — Jesseln bleiben Jesseln, und ich würde mir keine anlegen lassen.“ „Bis der Rechte kommt, der sie Dir, schnippischem Dinge, anzulegen weiß.“ „Der wird nicht kommen, die Männer sind heutzutage nicht schlau genug.“ „Meinst Du? hahaha!“ der Schmied lachte laut auf. „Ein Mädel würde wohl auch noch zu zwingen sein!“ „Es käme auf den Versuch an!“ „Den Versuch möcht' ich schon wagen, Lina.“ „So — möchtest Du?“ langsam, leise, wie das Zischen einer Schlange, kamen die drei Worte über die Lippen des Mädchens. Es hatte den Oberkörper über die Halbtür der Schmiedewerkstatt gebeugt, die dunkeln Augen funkelten dem Schmied unheimlich entgegen. Ja, es lohnte sich wohl der Mühe, dies wilde Weib sich zu zähmen und zu besitzen. Wie ein Schauer ging es durch den Körper des Schmiedemeisters. Dann an die Nähe des Gesellen denkend, bezwang er sich und lenkte das Gespräch in andere Bahnen. „Willst Du auf den Tanzboden?“ forschte er. Wie ein Tadel erklang die Frage. „Möchtest Du mir's verbieten?“ klang es hart zurück. „Ich habe Dir weder etwas zu verbieten noch zu befehlen, meinetwegen kannst Du tun und lassen, was Du willst. Es sollte nur eine gleichgültige Frage sein.“ „Dann will ich Dir auch Rede und Antwort stehen: Ja, ich will zur „Forelle“. Kommst Du mit?“ „Ich danke, ich gehe weder ins Wirtshaus noch zum Tanz. Es ist noch nie etwas Gescheides dabei herausgekommen.“ „Es würde sich wohl auch kein Mädel von Deinen schwieligen Händen anfassen lassen. Gehab Dich wohl!“ Kurz und schnippisch drehte das Mädel sich um und, ohne einen Blick nach rückwärts zu werfen, schritt es, ein Lied vor sich her summend, dem Wirtshaus zu. Das Lied

klang nicht fröhlich und wurde kurz abgebrochen. „Noch hat er mir nichts zu befehlen und nachher — na, da soll er mich kennen lernen,“ sagte Lina in grimmig. Das war ein Leben in der „Forelle“, wie sich das Dorfvolkshaus benannte. Fiedel, Brummel und Klarinette gaben ein herrliches Konzert. Die Burschen stampften auf der breiteren Diele, daß es eine Lust war. Die im wilden Tanze umhergewirbelten Mädchen kreischten vor Vergnügen, und in den Pausen kreiste eifrig der Becher. Lina war in der Tür des Tanzsaales stehen geblieben. „Seiltänzer-Lina!“ rief einer der jungen Burschen laut, als er ihrer ansichtig wurde. In den Augen der so Geheißenen flammte es zornig auf, dann verzog sich der schwellende Mund zu einem verächtlichen Zucken. Es war der Gerbergeselle William, der das im Dorfe allgemein gebräuchliche Wort gerufen hatte. Vielleicht, um die Kränkung wieder gut zu machen, trat er auf Lina hinrichs zu: „Komm, gib mir einen Tanz!“ meinte er. Lina aber schien die Aufforderung als eine neue Verhöhnung aufzufassen. Kaum hatte der Gerber die Worte ausgesprochen, als er zurücktaumelte. Lins und rechts hatte er eine schallende Ohrspeige erhalten: „Daß Du lehnst, Dich anständig zu benehmen!“ waren die Begleitworte. Ein allgemeine Erregung folgte dem Auftritt. Der Gerber suchte sich wie ein gereiztes Tier auf seine Gegnerin zu stürzen. Einige der Besonneneren warfen sich dazwischen, um ihn zurückzuhalten. „Laß ihn, sie verdient es!“ „Er ist ja selbst schuld!“ So klangen die Stimmen zweier Parteien durch den Saal. „Das sollst Du mir büßen!“ knirschte der Gerber, dann zog er sich zur Schenke zurück, seinen Arger mit einem großen Glase Brantwein hinabspülend. Die Ruhe war wieder hergestellt, man begann von neuem zu tanzen. Der Streit war bald vergessen, die frühere Fröhlichkeit hatte sich der Jugend wieder bemächtigt. Dennoch nabte sich Lina nur selten ein Tänzer.

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Niesja und vielen angrenzenden Ortsgemeinden vorteilhafteste beste Verbreitung.



Kurzlich unserer Silbernen Hochzeit sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die schönen Geschenke und Gratulationen unsern herzlichsten Dank.

Sahra, den 26. März 1907. Franz Lorenz und Frau.

Allen Freunden und Bekannten, die uns am Tage unserer Silberhochzeit mit Ehrungen durch Gratulationen und Geschenken erfreuten, sagen unsern herzlichsten Dank.

Röberau, am 26. März 1907. Ernst Günzel und Frau.

Von jungen, kinderlosen Leuten wird per 1. Juli Partierewohnung im Preise von 180 bis 200 M. zu mieten gesucht. Offert. unter S P 60 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Suche, sofort od. später beziehbar, eine Wohnung, mögl. 3 zweifelh. 1 einst. Stube, Küche u. Zubehör. Offerten unter F W 25 in die Exped. d. Bl. Febl. Schlaßelle fr. Wettinerstr. 32, 2.

Hauptstraße 63 ist die 2. Etage, 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, passend für einzelne Leute, per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Wohnungen. Zwei kleine Wohnungen sind per 1. Juli billig zu vermieten. \* Ernst Moritz, Hauptstraße 2.

Partierewohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Reichertstraße Nr. 20.

Schöne Wohnungen mit sämtlichem Zubehör u. Gartenteil (Preis 210-250 M.) sofort oder 1. Juli beziehbar. Näheres Schützenstraße 35, 2. Et. l.

Febl. möbliertes Zimmer ist zu vermieten Wilhelmstr. 6, 1. Et. Schlaßelle frei Goethestr. 61, 2. r.

Eine Unterstube zu vermieten Röberau, Heinrichstraße 12.

Wohnung, 1. Etage, zu vermieten, den 1. Juli zu beziehen Hauptstraße Nr. 13a.

Eine Ober- und Unterstube zu vermieten, 1. Juli beziehbar Oelitz Nr. 3.

Eine Unterstube zu vermieten Gröba, Strehlastr. 30.

2 H. S. Schlaß. i. G. Heßstr. 102, 2 r.

Kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten und 1. Juli beziehbar Gröba, Ströbstraße 14, pt.

Die kleinere Hälfte der 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und sofort zu beziehen Goethestraße 73.

In Riesa, beste Geschäftslage, ist ein zweifelh. Laden mit schöner Wohnung ab 1. April n. J. preiswert zu vermieten. Für Mehl-, Milch- u. Geflügel- oder Grünwarenhändler u. s. w. äußerst günstig. Offerten unter G 10442 in die Expedition d. Bl.

Schöne Wohnungen, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller mit Schweine- und Holzstall und etwas Garten zu vermieten, 1. Juli beziehbar Rindens Park.

Größere Wohnung mit Erker, 2. Etage, 7-8 heizb. Wohnräume, Mädchenkammer, Veranda, Bad, gr. 3 fenst. Küche mit Wasser- und Gasleitung, Wasserlosetz, elektrische Dichtleitung mit Beleuchtungskörpern, separatem Keller, 2 Bodenräumen, besonderem Holz- und Kohlenraum, sofort zu vermieten. Auf Wunsch werden einige Zimmer abgetrennt. Näheres Hauptstraße 62, 1. G. Feidler.

Ein Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schützenstraße 9, 1. Et.

Eine 1. Etage, im ganzen oder geteilt, ist zu vermieten, 1. Juli beziehbar bei Sukas Adler, Rindens Park.

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten. Näheres Goethestr. 51.

Besseres möbl. Zimmer ist an einen anst. Herrn per sofort zu vermieten Wettinerstr. Nr. 19, 1. l.

Eine schön möblierte Schlafkammer ist zu vermieten Hauptstraße 24, part.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Kaiser Wilhelmplatz 5, 2. r.

1 Wohnung mit allem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten Riesa, Goethestr. Nr. 8.

Eine halbe 1. und eine halbe 2. Etage je 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche mit sämtlichem Zubehör zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung für ältere oder kinderlose Leute, ist zu vermieten, sofort oder später beziehbar Oelitz Nr. 34.

Herrschastliche 1. Etage in Garten, Villa Augustastr. Nr. 11, bisher von Herrn Oberleutnant Henker bewohnt, ist zu vermieten und sofort beziehbar. L. Schneider, Baumeister.

Schöne halbe 3. Etage per 1. Juli zu vermieten Bismarckstraße 13 a, part. Unts.

Hypothekengelder für sofort oder spätere Termine, sowie jeden Betrag hat auszuleihen und vermittelt H. Köber, Dresden, Strußstraße 23.

Suche 5000 M. sofort auf festes neuverbr. Grundstück zur ersten Stelle zu 4%. Offert. unter A 700 in die Exped. d. Bl.

3000 Mark auf sichere 8. Hypothek gesucht, innerhalb der Brandkasse. Werte Offerten unter B Z 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Flottes Oftermäddchen wird als Aufwartung gesucht Bismarckstraße 13a, pt. 25. l.

Ein 14-15 jähr. Mädchen v. l. ob. Aufwartung f. d. ganz. Tag gef. Näheres Bismarckstraße 20, 1.

Jüngere, saubere Frau wird für Sonnabend nachmittags zum Reinemachen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schuhmacher-Gehilfe findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Paul Großmann, Hauptstr. 68.

1 tüchtigen Maurer sucht Karl Seelig, Röberau.

Tüchtige Stellmacher auf Karren und Räder sucht Oskar Keller, Domstraße i. G.

1 Malergehilfen, 1 Anstreicher sucht Max Krieger, Bismarckstr. 18.

Haus-Verkauf. Ganz nahe Riesa ist besonderer Umstände halb ein neuer. Grundstück mit 2 hübschen Wohnungen u. Garten u. überstem Nebengebäude zu ganz billig. Preis zu verkaufen. Offert. unt. U 80 i. d. Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf. Die dem verstorbenen Lehmann in Weid a gehörig gewesenen Grundstücke und zwar das aus Gebäude, Hofraum, Garten, Feld und Wiese bestehende, 4 Acker 205 Ruth. groß, und das aus Feld und Wiese bestehende, 5 Acker 114 Ruth. groß, sind im ganzen oder auch getrennt zu verkaufen. Angebote sind zu richten an Notarlicher Pletschmann in Riesa.

Bismarckstraße, zwischen Carolastraße und Kaiser Wilhelm-Platz

Verkaufstelle eingetribigt, mit Wasserleitung und gutem Gras als Viech- und Trodenplatz zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Bismarckstraße 46, 1. Et.

Verbindung mit ca. 200 Bankgeschäften.

Wer sein Grundstück, Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Restaurant, Ritterg., Landwirtschaft, Mühle, Ziegelei, Baupl. ic. bald vorteilhaft verkaufen will, wer Hypoth. oder Zells. sucht, sende Adr. sofort a. d. Expedition dieses Blattes unter O 6 30. Generalvert. gleich nach Oftern anwesend. Besuch kostenl. R. Agent, strengste Diskretion.

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachr. Dresden-F. Schreiberstraße 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. \* Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wohnhaus mit Nebengebäude und Garten ist ganz billig zu verkaufen in Langenberg bei Riesa Nr. 13b, 10 Minuten vom Bahnhof.

Kleines Wohnhaus auf dem Lande, Nebengeb. mit St., sofort bei 2000 M. Anz. zu verkaufen. B. Offerten erbeten unter „Haus“ in die Expedition d. Bl.

Wirtschaft, gute Lage, 12 Acker Feld und Wiese, ausgangs- u. herbergfrei zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einen Schafhund, sehr wachamer Hofhund, sowie einen jungen, starken Jaghund verkauft Strehle in Seiditz bei Stauchitz.

3 Arbeitspferde sind zu verkaufen Schützenstr. 19. Auch sind einige Fuhrer Däuger abgegeben. Otto Sandermann, Telephon 273.

1 Käufer, unter 2 die Wahl zu verkaufen Georgstraße Nr. 2.

Ein Karer Käufer steht zu verkaufen Rindens Nr. 24 C.

2 Geigen, 2 Trompeten und 2 Posannan verkauft Röberau, Riesaerstr. 1.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rordmachermeisters Ernst Paul Sukas Steinmann in Riesa soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 585 M. 20 Pf. verfügbar, zu denen noch die Zinsen der Hinterlegungskasse hinzutreten. In Abzug zu bringen sind jedoch die gesamten Kosten des Verfahrens. Anteilberechtigt sind 11 M. 05 Pf. bevorrechtigte und 2146 M. 08 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen. Ein Vergleichnis derselben ist auf der Gerichtsschreiberlei des Königl. Amtsgerichts Riesa niedergelegt. Riesa, am 28. März 1907.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Friedrich.

Feinste Braunschweiger Gemüse-Konserven

Feinste Rheingauer Frucht-Konserven

Ernst Schäfer Nachf.

Preise, wie Proben im Schaufenster Hauptgeschäft und Hauptstraße.

Drucker „Paul“ A. G. Hering & Co.

BRIKETS

Wollen Sie unsere echte Seife kaufen? Jedes Stückchen trägt einen Elefanten, wie diese Abbildung.

In Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. In fast allen Materialwarens, Drogerien u. Seifengeschäften zu hab. Günther & Haussener, Chemnitz. \* Weinige Fabrikanten.

Anstoss erregt jede Nachahmung der Stedenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Stedenpferd.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Psoriasis. à St. 50 Pf. in Riesa: Oskar Förster, A. B. Hennide, F. W. Thomas & Sohn, Anter-Drogerie und in der Stadt: Apotheke, in Gröba: Alf. Otto.

Wagenleidender gebrauchte nur die bestbewährten Kaiser's

Bieffermüngcaramellen leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenen Magen. Angenehmes u. zugleich erfrischendes Mittel. Paket 25 Pf. bei: A. B. Hennide, Oskar Förster, Drogerie, F. W. Hennide, Anter-Drog. in Riesa, Fritz Donath, Glaubitz, Alb. Pletsch, Theod. Zimmer in Gröba.

Erstklassige Fahrräder u. Zubehörtelle liefert billigst, auch auf Teilzahlung. Vertreter gesucht. Katalog gratis. Hans Crome, Emden 239.

Bei Husten, Heiserkeit, Ratarren, Brustbeschwerden und Asthma trinke man Apoth. Wagners bewährten Anteritete. In Ets. à 50 Pf. und 1 M. allein oft i. d. Drogerie u. Oskar Förster.

Brut-Eier schwarzer Minoras und blauer Andalusier (prämiiert, gute Leger) Stück 15 Pf., gibt ab Hermann Sehnert, Bäckermeister, Röberau.

Ein in gut. Zustande befindliche Holzdrehbank mit sämtlichen Werkzeugen, darunter 8 Schneidezeuge, passend für Anfänger, ist spottbillig zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine kl. Hobelbank, Jober, mehrere Schuppen, Schuhmachers Handwerkszeug, ein Kasten mit Zimmermanns-Handwerkszeug, Waschtisch, Drainierzeug billig zu verkaufen Wettinerstr. 27, Hof.

Ein guterhaltener Rover preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Gasthaus Stadt Freiberg.

Schöner Petroleum-Kronleuchter, sowie Hängelampe billig zu verkaufen Schillerstraße 7, 1.

Besserer Sportfahrgewagen (Kugellager) und ein Rinderklappstuhl preiswert zu verkaufen Bismarckstraße 61, 2. l.

Holzkofer wieder angekommen, Reiselofer, Weisetaschen, Schulranzen, Rucksäcke von 1 M. an, Arbeitshosen, Westen und Jaden, Militärkiesel, neu besohlt, usw. empfiehlt Hermann Großmann, Schulstr. 5.

Ein Cello, sehr gut im Ton, empfiehlt billig Ob.

Trauringe, alle Preislagen. Größtes Lager. Gravierung gratis.

A. Herkner.

Selbmann's Cacao anerkannt vorzüglich. Dazu Cacao-, Tee-, Kaffee- Probe oder H. Silberbuch gratis. Fil. Hauptstraße 88.

Maitrank, aus gutem Moselwein und frischen Waldfrüchten hergestellt. Fil. 85 Pf. D. Steizer.

Reinige Dein Blut mit Frühlings Blutreinigungss Tee. Zu haben in Paketen zu 50 Pf. bei A. B. Hennide, Oskar Förster, Roschel Risch, Anter-Drogerie, Alfred Otto, Gröba.

Schöne Crownfullbr. Seringe, Schod 3,60 M., mittlere Bollheringe, Schod 2 M.

Max Wehner. Frischen Rauchlachs, frische Bäcklinge, ger. Schellfisch, Brätheringe, russ. Cardinen emp. Fischhandlung Carolastr. 5.

Silberne und verfilberte Tafeln und Gebrauchsgüter, praktische, solide und bequeme Hochzeits-, Patent- und Gelegenheitsgeschenke empfiehlt billigst

**B. Költzsch, Wettinerstr. 37.**  
Gde. Kaiser 2313-Platz.

# Hotel Höpfner.

Donnerstag, den 4. April, großes  
volkstümliches **Monstre-Konzert**,  
gegeben von den hiesigen 3 Militär-Kapellen.

## Hotel Wettiner Hof.

2. Osterfeiertag (1. April)

Anfang 1/8 Uhr. **Familien-Ball.** Anfang 1/8 Uhr.

### Schützturner

2. Osterfeiertag abends 8 Uhr mit Damen im Wettiner Hof.

Hotel und Konzert-Etablissement

## „Zum Gesellschaftshaus“.

Morgen, 1. Osterfeiertag

### grosses Festkonzert,

gespielt vom erstklassigen Herrenorchester

8 Herren. **Wiener Schrammelmusik.** 8 Herren.  
Som 2. Feiertag an täglich Casspiel des 1. Variete- und  
Poffen-Ensembles

### „Fidele Vagabunden“

in ihren urkomischen Burlesken, Poffen, Trios und Duettis.

— Großes Spezialitäten-Programm. —

Den 2. u. 3. Feiertag **große Fröhschoppen-Vorstellung.**  
Anfang Sonntags nachm. 4 Uhr, Wochentags abends 6 Uhr.

Entree frei. Entree frei.  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein. **Oskar Moritz.**

## Schützenhaus Riesa.

Montag, den 2. Osterfeiertag

### grosse öffentl. Ballmusik.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag

Während der Feiertage

### grosses Huhn-Essen

Portion 65 Pfg.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Hugo Gentsch.**

## Gasthof goldner Löwe.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag

### zwei große Künstler-Konzerte,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr sämtliche  
Nummern aus „Die lustige Witwe“ und „Der Teufel lacht dazu“.  
Abends 8 Uhr **Künstler-Konzert.** In dem hier veranstalteten Konzert,  
in welchem nur Blatten von hervorragenden Künstlern zum Vortrag  
kommen, führe ich einen Apparat neuester Konstruktion vor und gebe  
dem geehrten, muskliebenden Publikum Gelegenheit sich einen lehr-  
und genussreichen Abend zu verschaffen und bitten um recht zahl-  
reichen Besuch **R. Kreiser, Hermann Enger.**

## Restaurant zum Dampfbad.

Zu den Feiertagen empfehle einem geehrten Publikum meine  
schönen Lokalitäten, reichhaltige Speisenkarte, guten Mittagstisch  
von 60 Pfg. an. 1. Feiertag: Schinken in Brodtieg mit Kartoffel-  
salat, Chocolate mit Schlagahne, Käse Pudding, Großprießener Pilsner-,  
Augustiner-, Münchner-, Bergbrauerei-Lager-, Einfach-, Richtenhainer-  
und Gärberbier, Böhmischer Gose. Weine feinsten Firmen, fr. Ananas-  
Korbwele, musikalische Unterhaltung.

Hochachtungsvoll **Emil Zimmer.**

## Lindenhof Strehla.

Den 2. Osterfeiertag

### schneidige Ballmusik

(neueste Tänze). Tanzverein 4-7 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein **Robert Nummer.**

## Gasthof Moritz

bringt allen werten Gästen und Vereinen seine freundlichen Räume  
in empfehlende Erinnerung. Während der Osterfeiertage empfehle  
fr. Speisen und Getränke, fr. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik.**

Hochachtungsvoll **H. Arnold.**

## Radfahrbahn-Richter

Täglich Unterricht.

Beim Kaufe gratis. Alle Neuheiten der Fahrradbranche.  
Größte Auswahl. Feinste Referenzen.

## Hotel zum Stern.

Montag, den 2. Osterfeiertag

### große Extra-Militär-Ballmusik.

Nur die schnelligsten Tänze und Märsche werden gespielt.

Tanzkarten am Buffet zu haben.

Einem zahlreichen Besuch steht entgegen

**Clemens Wünschmann.**

## Hotel zum Stern.

1. Osterfeiertag

Auf vielseitiges Verlangen!

### Großes humoristisches Konzert

der hier so beliebt gewordenen

**E. Pfeffers**



## Alt-Leipziger Sänger

2. Älteste Herren-Gesellschaft in Leipzig. — Gegründet 1897.

Höchst amüsant!

Alles lacht!

Schlager auf Schlager!

Entree 50 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Borberlauf 40 Pfg.

Eintrittskarten im Borberlauf zu haben bei **Ed. Wittig, Cigarrengeschäft, Wettinerstr. 8** und im Konzertlokal.

Einem genussreichen Abend versprechend, laden freundlichst ein

**Cl. Wünschmann und die Direktion.**

Zum Osterfeste

Weißwein

Rotwein

Schaumwein

Alkoholfreie Weine

in größter Auswahl.

## Ernst Schäfer Nachf.

## Gartenschlägers Restaurant, Gröba

empfehlen während der Feiertage fr. Kaffee und selbstgeb. Kuchen.

### Herzlicher Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die den Sarg  
unserer unvergesslichen heißgeliebten Tochter

### Martha

so reich mit Blumen schmückten, können wir nicht unter-  
lassen, nochmals herzlich zu danken.

Dir aber, liebe Martha, rufen wir ein „Ruhe sanft!“  
in deine stille Gruft nach.

So schlaf denn wohl, du gutes Herz,  
Schlaf wohl, geliebtes Martha, nun,  
Du hast so manchen Schmerz gelitten,  
Als du noch bei den Sieden warst,  
Den Deinen ward es bang und schwer,  
Ach wenn doch nur noch Hilfe wär.  
Wir suchten Hilff, es war vergebens,  
Die schweren Tage strichen hin,  
Wir konnten klagen, konnten beten:  
Du guter Gott, erhalte sie!  
Der Tod trat näher an sie ran,  
Geschlossen ward die Lebensbahn.  
Dein Lebenslauf ist nun vollbracht,  
Schlaf wohl, lieb Martha, gute Nacht!  
Göhris, den 28. März 1907.

Ernst Schaefer und Frau  
nach Angehörigen.

## Richter Fahrrad-

Motors und Fahrrad-Haus.  
Erstklassige Räder  
und Nähmaschinen, sowie billige  
Spezialräder.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Berlühmte für alle Fabrikate.  
— Radfahrbahn. —  
1907er Modelle am Lager.



Rasiermesser  
von 1 Mk. an, in jeder Preisklage,  
bis feinsten Gehlischliff, empfiehlt  
in großer Auswahl  
**E. Schmoek, Messerschmied.**

fr. Bowlenwein,  
St. 60 und 70 Pfg.

fr. Schaumwein,  
1/2 Fl. Mk. 1.50.

## Ernst Schäfer Nachf.

Gebrauchtes Anabeurad  
zu kaufen gesucht **Wittiger 261,1.**

## Kaiser-Panorama.



Diese Woche  
Der malerische Tannus  
mit seinen Bildern.



# Erzähler an der Elbe.

Belletr. Gratisbeilage zum „Mieser Tageblatt“.

Nr. 18.

Mies, den 30. März 1907.

30. Jahrg.

Wasser und Wasser spielen bei fast allen Völkern eine bedeutende Rolle. Durch Springen über das Wasser auf einem Bogen aufgeschichtete Opferfeuer seit man dem Wasser auf das wirksamste gegen Krankheit und Unheil. Das Opferwasser, das vor Sonnenaufgang geschüttelt aus einem stehenden Wasser geholt sein muß, enthält, wenn man es trinkt, oder sich mit ihm wäscht, Kraft, Schönheit und scharfe Augen. Beweis sind wohl unzählbare Berggötter, die noch von den Bedrückten der unglücklichen Leute übrig geblieben sind. Aber auch die heidnischen hat sich hier mit Unrecht vermischt. Die Braut und nur einmal die Braut anzusehen, mit dem heidnischen Schütze — namentlich in Schweden — belegt werden, auf dem Opferfeuer anzubeten zu werden pflegen. Da hören wir von Wodan, Odin, Wodan, Wodan usw., alle Bezeichnungen, die auf den alten Germanengott Wodan hinweisen, den zu Ehren vor tausenden von Jahren an eben denselben Stellen Festlichkeiten angeordnet wurden. Das Opferfestmahl steht mit diesem Braut in allerletzter Verbindung und zwei Opferzeiten, deren erster im Frühling, der andere im Herbst gefeiert zu Hause ist, gehören gleichfalls hierzu. Der eine, weiß von Schweden gesprochen, lautet:

Die Erde ist aus,  
Gibt Osterholz zumal  
Der andere, von dem es verschiedene Variationen geben soll, hat in der einen der folgenden Wortlauts:  
Somme flug über die Hüden,  
Ist der Sommer zu sehen.  
Winter kann nicht mehr drohen,  
Lasset die Feuer loben,  
Lasset die Schelte wüthen  
Und den Sommer einziehen.

In Bezug auf das Wasser hat der eben geleitete Reim folgende Form:

Somme flug über die Hüden,  
Ist der Sommer zu sehen,  
Ist das Wasser bezeit,  
Soll es auch taugen:  
Regt Bräutigam und Braut  
Zur Hochzeit.

Auferstehungsfeier, helle, klingende, singende Freude schied aus allen diesen Reden, Reimen und Sitten. Ein neuer Zeitalter will überall beginnen. Das Leben feiert seine Triumphe. Die Zeit des stürmischen Todes liegt wieder einmal hinter uns. Hoffnung schwebt jede Brust. Freude läßt jedes Auge erglänzen. Schön wollen Knaben und Mädchen mählicher denn je das Leben finden. Und wie ein Auferstehungsjauchzen singt es lautenst über der Welt im Ostermorgensglanz! Wieder einmal hat das Leben über den Tod und der Frühling über den Winter gesiegt! —

## Im Reiche des Regus Regel Menck II.

So lautet der Titel eines Buches, das der Oberstaatsarzt Dr. Bollbrecht verfaßt hat. In diesem Buch erzählt der Verfasser Interessantes von der Kaiserin Taira, zu der er am 6. März 1906 befohlen war. Die Kaiserin, der schon viel von dem großen Mediziner aus Teutschland erzählt worden war, wollte ihn auch konsultieren. Sie besaß sich in einem kleinen niedrigen Gemach auf seltsamen Kissen sitzend, zu ihren Füßen lagen zwei kleine langhaarige Seidenpuppe, als der Arzt durch einen Vertrauten der Kaiserin bei ihr eingeführt wurde. Der Vertraute, der eine hohe Stellung am Hofe des Regus bekleidete, wies sie aus seiner Schamka heraus und

spannte sie so aus, daß die Kaiserin und der Arzt allein blieben. Darauf entschleerte sich die Kaiserin Taira. Dr. Bollbrecht sah dann in seiner Schilberung fort. Die Kaiserin mag etwa Mitte der vierziger Jahre sein. Sie ist von Mittelgröße und neigt ein wenig zum Rundkopfbau, ohne aber gerade stark zu sein. Sie trägt kein Kopftuch, sondern um die Häften nur die meistens ungeheueren Schärpe. Die Hautfarbe ist ein sehr helles Braun, etwa dem einer Kautschuk entsprechend. Der Kopf wird von einem kurzen Gesicht schwarzer Haare umrahmt. Zwischen den schwarzen Locken schimmern sehr kleine Ohren hindurch. Das Gesicht ist voll gerundet, die Stirn hoch und gerundet. Unter den hochgewölbten schwarzen Augenbrauen und den mit langen Wimpern besetzten Lippen blitzen zwei braune Augen sanft und etwas melancholisch in die Welt hinein. Die Frau hat viel durchgemacht, viel Leid in ihrem Leben erfahren, ihr größter Schmerz ist, daß sie kinderlos blieb. Das Verhältnis beider Majestäten zu einander ist äußerst herzlich. Im Inneren des Palastes fallen die Schranken, die die Hofetikette sonst zwischen dem Kaiser und der Kaiserin aufstellt. Die Kaiserin geht ganz in der Sorge für ihren Gemahl auf; er sucht Erholung und Beruhigung nach den Regierungsverpflichtungen in den gemächlichen und stillen Gemächern seiner Frau und ihrer Umgebung. Die Gatten reden sich mit „Vater“ und „Mutter“ an, tauschen die Ereignisse des Tages aus, Wünsche und Heiterkeit vom Hof und aus der Stadt, ... Die ärztliche Unterhaltung ging ohne jede Hastigkeit vor sich. Die Kaiserin meinte: „Du komm ich alles sagen, Du bist wie mein Doktor“. Nach vollständigem Krankenbesuch — so erzählt Bollbrecht weiter — hat ich die Kaiserin, sie unterhalten zu dürfen. Sie bejahte ohne weiteres und begab sich mit der hochbetagten Kammerfrau in ein Nebenabteil, wo sie sich auf ein Kissen lagte. Der Vertraute der Kaiserin stand ganz entgeistert da, die Schamka emsig seiner Hand. Das Wort der deutschen Arzt nicht. Er untersuchte seine Patientin gründlich, nicht nur die eine Brust, sondern auch oft in den folgenden Tagen. Er sah die hohe Frau wässert und dabei ihre schönen Hände sowie die kleinen Füße demnächst, unbeschäftigt durch schiden Schuwerk. Die Kaiserin, die mit der eingehendsten Behandlung sehr zufrieden war, schloß sich schon nach wenigen Tagen erheblich wohler und voll Hoffnung, ganz gesund zu werden. Diese Hoffnung hat sie auch nicht betrogen. Aber eine große Umwälzung gab im Palast, in der Lebensführung der Kaiserin und ihrer Tanten. Wie dem Richter, dem Herumliegen auf goldenen Polstern wurde gebrochen. Statt dessen ging man spazieren und machte — trotz der strengen Hofetikette — Leibesübungen.

## Deutsch und Einsprüche.

Hier kommen hat das Herz,  
Trin können die Freude und der Schmerz.  
Wage Freude in den einen,  
So schimmert der Schmerz still in der seinen.  
O Freude, habe acht!  
Sprich leise,  
Dass nicht der Schmerz erwacht.  
Reißt den Menschen aus seinen Verhältnissen, und  
was er dann ist, um das ist er.  
Erfreue dich am Wohlergehen anderer, auch wenn es  
dir selbst nicht wohlgeht; edle Menschen erfreuen sich  
am Glück ihres Nächsten.

## Ostern.

Zeit der ersten Blumenkerne  
Sei gegrüßt mir tausendmal,  
Wo die Wärme und die Ferne  
Goldig wärmt der Sonnenkraft.  
Lauter rauschen alle Quellen  
Von den Schneefreien Höhen,  
Und die braunen Knospen quellen;  
Alle Welt will aufersteh'n!

Zeit der Vogel-Zubehörer  
Sei gegrüßt mir froh und warm,  
Denn nun kam der Frühling wieder,  
Der wir nach dem Winters Harm.  
Blau verdämmert fern die Welt  
Und die Erde, hant, schreie  
Durch das holde Aufersteh'n.

Zeit des Lichtes, Zeit der Sonne!  
Ach, wie schön ist die Arbeit!  
Breite deine ganze Sonne  
Am mich, daß ich selig sei!  
Jedes Blümchen will ich grünen,  
Jedes Blättlein freudig sein,  
Alle Blumen, die da sprechen  
Auf zum Lichte... Aufersteh'n!

Zeit des Jubels aller Landen,  
Hier, was haben wir gewacht,  
Wie der Heiland uns erhanden  
Aus der dunklen Grabesnacht.  
Nun, da er zum Licht geklogen  
Ruh der Sünde Nacht vergeh'n,  
Denn nur der kann sie besiegen,  
Der da konnte aufersteh'n.

Zeit der ewigen Gottesliebe,  
Die sich neu uns offenbart...  
Zeit der ersten Blütenrieche  
Anspengleich noch jung und zart...  
Zeit des Heils, das uns beschieden,  
Freudig wach'n wir dich begeh'n:  
Sonnensunkeln, Frühlingstrieden  
Auferstehen! Aufersteh'n!

ROHR, 1871.

RO.

## Er ist auferstanden!

Ein Ofteruf von Alts Meier. — Reibend verboten.  
Der Freiherr Hans von Bippingen ging streng in den Fußstapfen seines verstorbenen Vaters durch das Leben und führte auch seine Familie allezeit sorglich an der Hand, damit sie es ihm gleichtäte. Die ganze Frau, die in ihm widerspruchslos den Herrn des Hauses respektierte und den einzigen Sohn, Egon, der aber von der Sekunde an verfallen nach Seitenhaden ausschloß, weil seine Jugend voll Feuer und Leidenschaft war. Das Mutterauge hatte dieselbe heimliche Suchen frühzeitig erkannt und hatte Mühe in der Ferne gesehen, wenn der eifersüchtige Blick ihres Gatten nicht mehr unmittelbar auf den Sohn einwirkte.

„Wie mir's, wenn Du unseren Jungen dem König nur leihweise zur Verfügung stelltest, Hans“, schlug sie darum eines Tages vor, „ich meine, als Kaserbroschier Deines alten Regiments! Er ist noch so jung und überaus tüchtig wie jedem selbständigen Soldaten beliebt. Die große erbauernde Freiheit unter älteren Kameraden, die ihn nicht anstacheln als geschäftlichen Wech, möchte nicht ohne Einfluß auf ihn bleiben.“

Der Freiherr hatte nicht viel Worte verschwendet. „Er ist ein Bippingen und wird Offizier! Wenn ich nicht schon nachhülfe, kann er jederzeit die Scholle übernehmen. Einsteilen aber bin ich noch stark.“

Und so geschah es.  
Als Egon von Bippingen zum ersten Male mit dem silbernen Portepee nach Weidbrücken zu den Eltern kam, redeten die Hofdamen die Hölle nach ihm, die jungen Mütter nahmen ihre Söhne fester und hoffnungsvoller an die Brust, und die alten, rumpeligen Weiber, die nicht viel anderes mehr ausschieden konnten, als zu seufzen, lächelten und schüttelten ihre Hände. Er trug seine junge, sieghafte Männlichkeit mit laudendem Übermut. Der alte Bippingen verwies ihn diesmal nicht zum Gruß. Denn wer dem König dient, soll es mit Freuden tun!

Er war wirklich ein echter Bippingen, vielleicht aber hatte es in sogenannten Heiten doch einen unter all diesen ehrenhaften, schicksalserfahrenen Männern gegeben, der den Reichthum im Blut hatte. Vielleicht den Ritter Wendel Egon von Bippingen, von dem die Chronik erzählte, daß er „ein französisch Viebchen als Schwab“ nahm. Vielleicht...  
Genug — Egon von Bippingen trug eines Tages seine Uniform mehr.

Als er seinem ahnungslosen Vater in dem schlichten Stuhl gegenüberstand, knurrte der etwas von neuer Generation und neuen Ansichten und daß er es nie, niemals über sich gebracht hätte, während der aktiven Zeit freiwillig die Uniform auszulassen, insbesondere nach einem Gnadenbeweis, der sich ausnahmstweiser Urlaub freisetzte. Er wunderte ihn, das sein Sohn Egon nicht mit einem Eherwort zur Hand war. Nach einer stummen Pause befaß er dem Dienet, die gütige Frau von dem unerwarteten Besuch zu benachrichtigen.

Frau von Bippingen aber lag in dieser Ohnmacht, denn der Sohn war zuvor bei ihr gewesen.

Egon von Bippingen hatte das Recht, die Uniform zu tragen, in einer dunkeln Nacht verweilt.



